

Neueste Nachrichten

Angewandte die christliche Seite des Dreyfus und ...
Regulatore 16
Reifenmacher und Wanduhren 4

Redaktions-Versprecher
Kant 1 Nr. 3897.

Unabhängiges Organ.

Expeditions-Versprecher
Kant 1 Nr. 4571.

Gelesenste Tageszeitung Sachsens.

Redaction und Haupt-Geschäftsstelle: Ditzschstr. 47.
Bücherei für Abonnenten und Interessenten: ...
Cylinder-Memotours mit Goldrand von 2 Mk. an
Gold. Herren-Uhren von 40 Mk. bis 1000 Mk.
Gold. Damen-Uhren von 25 Mk. bis 300 Mk.

Tafel- und Salonuhren von 25 Mk. an
Regulatore 16
Reifenmacher und Wanduhren 4

Hugo Treppenhauer

Postplatz. Uhrmacher. Postplatz.

Cylinder-Memotours mit Goldrand von 2 Mk. an
Gold. Herren-Uhren von 40 Mk. bis 1000 Mk.
Gold. Damen-Uhren von 25 Mk. bis 300 Mk.

Die heutige Nummer umfasst 20 Seiten. Roman siehe 2. Beilage.

Man versuche ein Probe-Abonnement

auf die
„Neuesten Nachrichten“,
die verbreitetste u. billigste Zeitung
Dresdens und Sachsens.

Für Dresden und Vororte 50 Pf., für
Provinzialfilialen 65 Pf. monatlich (ohne Witzblatt)
frei ins Haus.

Günstiges 2monatliches Post-Abonnement!

Nur 1 Mark

lassen die „Neuesten Nachrichten“ (ohne Witzblatt) bei allen Post-
Anstalten (Postbestell-Nummer 5222) für die Monate

November und December

von der Post abgeholt.

Brissons Sturz.

„Das Cabinet ist tot — es lebe das Cabinet!“ In der leicht-
schwingen, impulsiven, heißblütigen Seinestadt, wo Cabinet und Minister
sichartig aus der Versenkung auftauchen und wieder darin ver-
schwinden, pflegt sonst der Rücktritt eines Ministeriums wenig ober-
gar nichts auf sich zu haben.

Diesmal aber verhält es sich wesentlich anders. Der 25. October
wird der französischen Geschichte angehören, weil er nicht einen Per-
sonen-, sondern einen Systemwechsel eingeleitet hat. Es läßt
sich nicht mehr verkennen, daß die 3. Republik, die wir als eine bürger-
liche kennen gelernt haben, im Niedergange begriffen ist, und daß die
krankhaften Bewegungen der letzten Jahre gewaltig am Marke der
Nation geknagt haben. Eine derart einseitig organisierte, nur von der
Civildienstverwaltung abhängige Republik, wie es die französische bisher
war, in welcher alle politischen Auffassungen abwechselnd zur Herr-
schaft gelangen konnten, ist außer Stande, einer großen Armee einen
moralischen Halt zu geben und in diesem Dilemma allein liegt ja
auch die letzte Lösung des inneren Kampfes, welcher als Consequenz
der Dreyfus-Affaire durch Frankreich tobt.

Die Demission des Cabinets Brisson war von Kundigen seit
längerer Zeit vorausgesehen worden. Der mit beispielloser Ungeschick-
lichkeit angezeigte Operetten-„Staatsstreich“, das letzte Mittel, welches

Brisson versuchte, um die Militärverwaltung zu compromittieren und
die Civilverwaltung demgegenüber zu härten, mißglückte und über-
lieferte seinen Urheber ansterblicher Väterlichkeit. Damals war das
Schicksal des Cabinets Brisson besiegelt. Der Generalstab hat, um
sich einen großen Sensations-Effekt zu sichern, zu dem Mittel ge-
griffen, den in politischen und parlamentarischen Gepflogenheiten
fremden Kriegsminister Chanoine zu dem Zusanstreich zu veran-
lassen, mitten in offener Kammer, ohne Vorwissen seiner Kollegen, sich
gegen Brisson zu erklären und seine Demission zu geben. Das Schick-
sal des Ministeriums Brisson war entschieden seit dem Momente, in
welchem es sich für das Wiederaufnahme-Verfahren im Proceß Dreyfus
erklärte. „Noch Reinen sah man glücklich enden...“, der sich in
Frankreich für den Verurtheilten auf der Teufelsinsel in irgend einer
Weise interessiert hat — Wie haben sie, der Eine in dieser, der Andere
in jener Form, ein rasches Ende gefunden.

Vorgestern fiel als neuestes, aber schwerlich letztes Opfer dieser
schleichenden Krisis Herr Brisson. Er ist, wie wir neulich sagten,
in Frankreich ein tochter Mann, wie Jola und Piquart, wie Scheurer-
Kestner und Taurieux und alle die Anderen, die sich wirklich aus ehr-
licher Ueberzeugung für die Sache des Deportirten opferien
— von dem übrigen Trost, der zu 90 Procent aus erkauften Lumpen
besteht oder aus Elementen, welche Sonderinteressen bei der ganzen
Affaire verfolgen, wollen wir hier ganz absehen, ebenso wie von den
irre geleiteten Idealisten auf der äußersten Linken in der Art der
Zauris und Pressensé.

Die Presse, welche sich in und außerhalb Frankreichs zum Mund-
stück aller dieser Anhänger des Excapitän Dreyfus macht, stößt natür-
lich über die Katastrophe, welche sie durch den Sturz Brissons be-
troffen, laute Klagerufe aus. Sie sieht bereits den „Untergang der
Republik“, den „Zusammenbruch“ alles Bestehenden voraus, und es
ist für sie nur zweifelhaft, ob ein bourbonischer oder napoleonischer
Kronpräsident oder ob ein ehrgeiziger und geschickter General die
Zügel der Regierung an sich reißen wird. Das sind aberne und
finstliche Besürchtungen! Daß eine Umwandlung in der französischen
Verfassung eintreten kann, daß der bis jetzt an der allgemeinen Ver-
waltung nur in ganz verschwindendem Maße beteiligten Militär-
gewalt ein größerer Spielraum eingeräumt werden wird, ist nach den
uns aus sonst gut unterrichteter Quelle zugehenden Mittheilungen
möglich, sogar wahrscheinlich. Das würde aber keineswegs
zum Schaden Frankreichs gereichen, denn die bürgerliche Regier-
ung hat bei der Panama- und Südbahnaffaire, einschließlich des
bürgerlichen Parlaments, so viel Corruption und Bestechlichkeit zu
Tage gefördert, daß sie immer noch gefunden Kräfte, welche in der
Armee schlummern, ihr bei einer eventuellen Beteiligung derselben
an der Regierung, die selbstverständlich von jeder Militärdictatur weit
entfernt sein würde, nur dienlich sein könnte.

Deutschland muß auch diese, wie alle anderen Wendungen
in Frankreich, bezw. in der Dreyfus-Affaire, ruhig und objectiv hin-
nehmen. Paris erlangte am Abend des 25. October in bengalischem
Freudenfeuer. Im Parlament und auf der Straße wurden die An-

hänger des bisherigen Cabinets und sonstige Dreyfusfreunde auf alle
mögliche Art mißhandelt und beleidigt, während im gleichen Augen-
blick Zehntausende von Menschen die erbittertesten Feinde des Ver-
urtheilten auf der Teufelsinsel, die Abgeordneten Verroulade und
Drumont, im Triumph durch die Straßen zogen, unter dem Wah-
überirdischen Jubelgeschrei: „Hoch die Armer, Lob den Juden!“ Wenig
dies auch Wahn sein mag, so hat es doch Methode, und schon seitlich
der Große ließ bekanntlich Leben nach seiner Harmonie werden.
Man wird nur abwarten müssen, ob das nächstfolgende Ministerium
eine Art Interregnum bedeuten wird, oder ob diesmal schon
eine Persönlichkeit ernannt werden wird, welches in der Lage ist, ein
Ministerium um sich zu vereinigen, welches vor das Land und die
Kammer mit einem festen Programm über die Vertheil-
ung der Gewalten treten kann.

Unser Pariser J.-Correspondent schildert den
äußeren Verlauf der „denkwürdigen“ Kammerführung
vom Dienstag in einem längeren Berichte, welchem wir folgende Sätze
entnehmen:

J. Paris, 25. October.

Das ist noch nicht bagatell. Eine solche Kammerführung ent-
fanden sich die derüchtigsten „ältesten Leute“ nicht mitgemacht zu haben.
Es wird immer besser!

Die Kundgebung der Nationalisten wurde durch ein ungeheures
Aufgebot an Polizei und Militär vereitelt. Der prachtvolle Con-
cordienplatz strotzte von Schutzleuten-Ansammlungen, Abends wird dieser
und viele andere Plätze überhaupt gesperrt, und mehrere Detachements
Kürassiere, Husaren und Infanterie nehmen Aufstellung. Mittags er-
blickte man am Eingange des Tuilerienengartens, wie in allen Straßen-
zugängen, berittene Gardes; zum dort da in die Concordie ist der Zu-
ritt seit zwölf Uhr verwehrt. Da muß man die Karte vorzeigen, um
hinüber zum Palais Bourbon zu gelangen. Dort sieht man überhaupt
nur noch Polizisten.

Darinnen sieht es verhältnismäßig ruhig aus. Die Deputirten
warten noch vor den Thüren auf die mit so großem Pompe angefüllte
Kiesendemonstration. Die anderen Personen einschließlich der Presse-
vertreter sorgen sich vor Allem um ihre Plätze, die erklämpft werden
müssen. Natürlich waren die Tribünen mehr als überfüllt. Die be-
rühmte Nabel hätte man gewiß nicht fallen hören.

Halb Drei! Die Spannung ist auf dem Höhepunkte angelangt,
die Schlacht geht los. Anfangs schien es nur ein kleines Geplänkel
geben zu wollen. Brissons Haltung machte einen guten Eindruck.
Als nun nach ihm der Revanchard Verroulade sein Esajaren-
posthos auf die Tribüne trug und die Hände umherwarf, als sie die
Verrentung seiner Arme zum Triumph der Paritäteligen unersch-
lich, da löste sich die Spannung in allgemeine Raserei auf. Seine
wichtigen Angriffe entfachten den Lärm seiner nationalistischen
Freunde und die Wuth seiner socialistischen Gegner. Zufälliger-
weise sahen die Vertreter dieser beiden extremen Parteien untereinander,
und darum konnte die seit einiger Zeit üblich gemordene Keilerei
schnell von Statten gehen.

Die Zuschauer sind auf ihre Kosten gekommen. Wiederholt
sahen sie zwei Deputirte aneinandergerathen, während die Quästler
rasch die Minister bedien . . . und die Duellanten sich selbst über-
ließen. Und dann kam der coup, als der mißgewordene General in
Civil auf die Tribüne losführte. Ein solches Schauspiel hat man
noch nicht oft gesehen. Eben sah der Kriegsminister noch plaudernd

In der Frühlingsnacht.

Stizze von Jens Linnum.

(Nachdruck verboten.)

Violinettklänge bringen durch die Nacht. Sie kommen aus der
Nachtstube einer kleinen Villa, die auf der Höhe nahe dem Flusse liegt,
schweben über den Garten mit seinen blühenden Bergfahnenmännchen-
büten und gehen in dem Geräusch des Wassers unter. Sie sind
traurig und schwermüthig. Es liegt Herz barin und Leid, tiefes
Gelenkleid.

Der Spieler ist ein junger, schmaler Mann. Er sitzt auf dem
Kissenbrett. An den Pfosten gelehnt, sieht er in die unendliche Welt,
wobei seine Augen glänzen wie die Sterne am nächtlichen Frühlings-
himmel.

Er führt den Bogen vertraut und erinnerungsdrunken.
In seiner Seele wirbelt noch das Treiben des berauschenden Balles.
Das war ein Leben . . . eine Lust . . . Feuer und Gluth!

Und er, todtkrank, dozowischen.
Der Arzt hatte ihm das Tanzen streng untersagt. Es Wante
einen Herzschlag zur Folge haben. Aber an ihrer Brust hin-
schweben im Herzenglanz, berührt von dem heimlichen Dufte ihres
Mädchenhaares, nein, dem kann er ja nicht widerstehen: nie, nie.
Und stünde der Knochenmann selber hinter ihm und spräche: „Wenn
Du tanztst — einmal nur herum — so ist es vorbei, so treffe ich
Dich mit tödtlicher Sicherheit“ — er thäte es doch! Ja, er
thäte es erst recht. Denn wo wäre ihm der Lob erwünschter, als
an ihrer Brust?

O diese Gedanken . . . er hatte ja mit ihr geliebt . . . und
noch lebte er!
Aber jetzt . . . wehe . . . das war er wieder, der vermalebete
Stich, fein, ganz fein und sanftberaubend auf einen Augenblick.

Er ließ die Geige sinken und dehnte die Brust, indem er beide
Arme, in dem einen das Instrument, in dem anderen den Bogen,
langsam nach hinten bog. Dabei kniff er die Lippen zusammen und
drückte die Augen zu. Gottlob, er spürte den Stich nicht von Neuem.
Man sah er eine Weile in die Stube auf einen grauen Nachtschalter,
der sich hineingestohlen hatte und suerend um die Lampe slog. Dann
schle er die Geige wieder an und spielte eine Walgermelodie.

„Ach, dieser Walger.“
Es war Damenwahl angefangen. Sie war auf ihn zugekommen
und hatte sich leicht vor ihm verbogen, so daß er auf einen Augenblick

die weisseidenen Strümpfe über ihren zierlichen Goldlöffelgeschühen
hatte sehen können. Dann hatte sie an seiner Brust gelegen.

Sie hatten den Saal einmal umtanzt, da hat sie, aufzuheben.
Sie fühlte sich ermüdet, sie mußte ruhen und wäre ihm dankbar,
wenn er ihr zu einer Erfrischung verhelte.

Er führte sie zum Buffet. Sie tranken ein Glas Sekt auf
ihr gegenseitiges Wohl — noch eins, und dann geleitete er sie in
ein Seitenzimmer, das leer war, und ließ sich in einem Dämmers-
winkel auf einem Polsterstuhl nieder. Sie setzte sich auf das Sopha.

Sein Kopf brannte, sein Herz schlug laut. Vor seinen Augen
tanztan tausend schmerzende Funken. Er sah nichts mehr, auch nicht
die blendende Psychegruppe Canovas, die von Epheu und Mythen
umrankt über ihnen auf einer silbernen Console stand. Nur sie
unterstieß er deutlich: das reiche Haar, die Augen, den Hals und die
weißen, runden Sammetarme.

Er sah sie an, schmelzend, mit heißem Blick, unablässig.
Dann nahm er einen dieser Arme und küßte ihn. Sie ließ es
geschehen.

Er sank allmählig, ohne es zu merken, von dem Hauteil herab,
so daß er knieend vor ihr lag. Er erfaßte ihre Hände und zog sie
sanft, mit bittend erhabenem Kopfe, zu sich nieder. Dann schlang er
seinen Arm um ihre Taille und küßte sie auf den Mund, auf Stirn
und Schultern, unersättlich, voll Leidenschaft und Seligkeit. Und sie
lächelte ihm wieder: es war ein süßer, verwirrender Liebeslächel.

Das ganze Glück der beiden Menschen wahrte die Dauer des
Walgers. Als er verstummte, kam Paar auf Paar in den Salon ge-
schwärmt; sie muhten sich mit Büchten gegenüber sitzen.

Er erhob sich, sie in den Tanzsaal zurück zu geleiten — da — der
verwünschte Stich. Er mußte sich an der Lehne des Stuhles festhalten.
Er schwankte. Aber es ging schnell vorüber.

Nachdem er das Mädchen ihrer Mutter zugeführt hatte, begab er
sich nach Hause.

Langsam, langsam schritt er durch die Nacht, in der ein Duft von
Linden und Jasmin lag. Unter der Weste hielt er die rechte Hand
aufs Herz gedrückt, er fühlte die Schläge.

Zu Hause jähdete er Licht an, nahm die Geige aus dem Kasten,
öffnete das Fenster und setzte sich auf das Gesims. Leise, leise sang
er zu spielen an.

Es sind die Töne des Walgers. Aber sie klingen ganz anders,
als zuvor im Saal. Die ein Weh, das unstillbar ist.
Ein Luftzug weht kühlend vom Flusse her, durch die Küstern-
wipfel an des Geigers heiße Stirn. Er will aufstehen, um das Fenster

zu schließen und sich in das Zimmer zurückzuziehen — zu spät: wieder
der seine, unerblich seine Stich, aber jetzt so unbarmherzig wie nie.
Es wird dem Kranten, als ob ihm der Boden unter den Füßen
schwände . . . er verliert das Bewußtsein. Geige und Bogen gleiten
aus seinen Fingern. Dieser fällt klappernd in die Stube, jene mit
gräßlicher Dissonanz in den Garten hinab.

Alles still. Auch der Falter, der Lichtflüster um die Lampe
statterte, hat zu surren aufgehört. Er hat sich die Flügel verbrannt
und liegt nun leblos auf dem Linnen des Tisches.

Kein Hauch ringsumher.
Frieden in der duftenden Frühlingsnacht.

Kunst und Wissenschaft.

* Im königlichen Opernhause wird gegenwärtig Carl Maria
v. Weber's „Carpantier“, die seit vielen Jahren vom Repertoir
verschunden war, neuinstudirt; leider ist die Meldung aus Berlin.

* Ehrlich's Musikschule (Dir. Paul Lehmann-Oken).
Der erste Vortragabend größeren Stills im Schuljahre 1898-99 ist auf
kommenden Sonnabend den 29. October Abends 6 Uhr in den Schul-
räumen Waldpurgstraße 18 angesetzt worden. Werke für Clarinet
und Violine von Beethoven, Mozart, Haydn, Piazzi, Mendelssohn, Grieg,
Göller u. A. stehen auf dem Programm. Am Schlusse der Aufführung
findet die öffentliche Vertheilung der Preisgängen und Prämien an
57 Schüler durch den Director statt. 19 Schüler und Schülerinnen er-
halten Prämien in Form von musikalischen Werken. Interessenten
können Programme in der Anstalt kostenlos entnehmen. — In Herrn
Vereinshaus-Organist Hans Menzel hat die Ehrlich'sche Musikschule am
1. October eine vorzügliche Lehrkraft für Orgel und Harmonium gewonnen.

* Herr Cenz-Georgi veranstaltet im Verein mit der Concert-
sängerin Fräulein Marie Alberti Sonntag den 28. October im Verein
für innere Mission in Leipzig einen volkstümlichen Dichterabend in
Bort und Lieb, der erste in Leipzig. Der gefüllte Saal spendete noch
allen Darbietungen, welche Ludwig Wladan galten, rauschenden
Beifall. Die „Leipz. Stg.“ ist des Lobes voll über diesen Abend und
die beiden Künstler, so daß am 20. November der 2. Dichterabend
(Friedrich Schiller) dabeist selbst stattfinden wird.

* „Korbella“ von Solowjew. Aus Petersburg meldei uns
unser St.-Berichterfasser telegraphisch unter dem 26. d. M.:
Gestern ging zum ersten Male im Kaiserlichen Marienfeater
die Oper „Korbella“ des allbekanntesten Componisten Professor Solow-
jew mit durchschlagendem Erfolg vor ausverkauftem Hause in Scene.
Außerordentlichen Anklang fand die berühmte Primadonna Marie
Gorlents-Dolina als Andreino für den ausgezeichneten Vortrag der

Die Trauerfeier für den verstorbenen Herrn Stadtrat... Die Trauerfeier für den verstorbenen Herrn Stadtrat... Die Trauerfeier für den verstorbenen Herrn Stadtrat...

Die diebstahligen Stadtverordneten-Wahlen finden... Die diebstahligen Stadtverordneten-Wahlen finden...

Unter den Kindern des hiesigen Schlacht- und Viehhofes... Unter den Kindern des hiesigen Schlacht- und Viehhofes...

Lebendiges Schachspiel. In letzter Zeit wurde in den Blättern... Lebendiges Schachspiel. In letzter Zeit wurde in den Blättern...

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Am 5. April... Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Am 5. April...

Der vierte diesjährige Dresdner Rohmarkt wird Donnerstag... Der vierte diesjährige Dresdner Rohmarkt wird Donnerstag...

Sir. Schöffengericht. Wegen Körperverletzung wird der Hand... Sir. Schöffengericht. Wegen Körperverletzung wird der Hand...

P. Landgericht. Nachdem der 24jährige Fleischergeselle Richard... P. Landgericht. Nachdem der 24jährige Fleischergeselle Richard...

P. Landgericht. Nachdem der 24jährige Fleischergeselle Richard... P. Landgericht. Nachdem der 24jährige Fleischergeselle Richard...

P. Landgericht. Nachdem der 24jährige Fleischergeselle Richard... P. Landgericht. Nachdem der 24jährige Fleischergeselle Richard...

P. Landgericht. Nachdem der 24jährige Fleischergeselle Richard... P. Landgericht. Nachdem der 24jährige Fleischergeselle Richard...

P. Landgericht. Nachdem der 24jährige Fleischergeselle Richard... P. Landgericht. Nachdem der 24jährige Fleischergeselle Richard...

P. Landgericht. Nachdem der 24jährige Fleischergeselle Richard... P. Landgericht. Nachdem der 24jährige Fleischergeselle Richard...

P. Landgericht. Nachdem der 24jährige Fleischergeselle Richard... P. Landgericht. Nachdem der 24jährige Fleischergeselle Richard...

P. Landgericht. Nachdem der 24jährige Fleischergeselle Richard... P. Landgericht. Nachdem der 24jährige Fleischergeselle Richard...

Stasewitz. An der Einmündung des Futhkanals in die Elbe... Stasewitz. An der Einmündung des Futhkanals in die Elbe...

H. Schönfeld b. Dresden. Jählich sind die Zustände, die in... H. Schönfeld b. Dresden. Jählich sind die Zustände, die in...

Blauen i. B. Der in Berlin vom Anhalter Bahnhof um... Blauen i. B. Der in Berlin vom Anhalter Bahnhof um...

Spielplan der Theater von Dresden.

Königliches Opernhaus (Altstadt). „Die lustigen Weiber von... Königliches Opernhaus (Altstadt). „Die lustigen Weiber von...

Telegramm und letzte Nachrichten.

Das Kaiserpaar im gelobten Land. Berlin, 27. October. (E.-L.-G.) Ein Telegramm aus Haifa... Das Kaiserpaar im gelobten Land. Berlin, 27. October. (E.-L.-G.) Ein Telegramm aus Haifa...

Bismarck-Gedächtnisfeier.

London, 27. October. Gestern Abend fand eine großartige... London, 27. October. Gestern Abend fand eine großartige...

Im Duell gefallen.

Harburg a. d. Elbe, 27. October. In der Hohe fand ein... Harburg a. d. Elbe, 27. October. In der Hohe fand ein...

Die Pestfälle.

Wien, 27. October. (E.-L.-G.) Der Befund der gestern... Wien, 27. October. (E.-L.-G.) Der Befund der gestern...

Wien, 27. October. (Privat.) Das letzte Bulletin über die... Wien, 27. October. (Privat.) Das letzte Bulletin über die...

Budapest, 27. October. (Privat.) Der Unterrichtsminister... Budapest, 27. October. (Privat.) Der Unterrichtsminister...

Die französische Ministerkrise.

Paris, 27. October. (Privat.) Als aussichtslosse Candidaturen... Paris, 27. October. (Privat.) Als aussichtslosse Candidaturen...

Die Republik in Gefahr?

Paris, 27. October. Die Gefährlichkeit der politischen... Paris, 27. October. Die Gefährlichkeit der politischen...

Brüssel, 27. October. Victor Napoleon, welcher über... Brüssel, 27. October. Victor Napoleon, welcher über...

Der englisch-französische Fashoda-Conflict.

London, 27. October. (E.-L.-G.) Harcourt sprach in... London, 27. October. (E.-L.-G.) Harcourt sprach in...

London, 27. October. (E.-L.-G.) Das „Reuter'sche Bureau“... London, 27. October. (E.-L.-G.) Das „Reuter'sche Bureau“...

Regierung eingewilligt habe, Marchand aus Fashoda abzu... Regierung eingewilligt habe, Marchand aus Fashoda abzu...

Toulon, 27. October. (Privat.) Die Truppen, welche dazu... Toulon, 27. October. (Privat.) Die Truppen, welche dazu...

Paris, 27. October. Delcassé soll England gegenüber zuge... Paris, 27. October. Delcassé soll England gegenüber zuge...

Paris, 27. October. (E.-L.-G.) Nach einer Meldung des... Paris, 27. October. (E.-L.-G.) Nach einer Meldung des...

Paris, 27. October. Marchand's Abgesandter Barattier... Paris, 27. October. Marchand's Abgesandter Barattier...

Berlin, 27. October. Das Urtheil im Proceß Hartert... Berlin, 27. October. Das Urtheil im Proceß Hartert...

Friedrichshagen, 27. October. Fürst Herbert Bismarck ist... Friedrichshagen, 27. October. Fürst Herbert Bismarck ist...

München, 27. October. In Berücksichtigung der... München, 27. October. In Berücksichtigung der...

Paris, 27. October. (E.-L.-G.) Aus Unvorsichtigkeit... Paris, 27. October. (E.-L.-G.) Aus Unvorsichtigkeit...

Paris, 27. October. Ueber den Proceß gegen den... Paris, 27. October. Ueber den Proceß gegen den...

Paris, 27. October. Ueber den Proceß gegen den... Paris, 27. October. Ueber den Proceß gegen den...

Paris, 27. October. Ueber den Proceß gegen den... Paris, 27. October. Ueber den Proceß gegen den...

Paris, 27. October. Ueber den Proceß gegen den... Paris, 27. October. Ueber den Proceß gegen den...

Paris, 27. October. Ueber den Proceß gegen den... Paris, 27. October. Ueber den Proceß gegen den...

Paris, 27. October. Ueber den Proceß gegen den... Paris, 27. October. Ueber den Proceß gegen den...

Paris, 27. October. Ueber den Proceß gegen den... Paris, 27. October. Ueber den Proceß gegen den...

Paris, 27. October. Ueber den Proceß gegen den... Paris, 27. October. Ueber den Proceß gegen den...

Paris, 27. October. Ueber den Proceß gegen den... Paris, 27. October. Ueber den Proceß gegen den...

Paris, 27. October. Ueber den Proceß gegen den... Paris, 27. October. Ueber den Proceß gegen den...

Paris, 27. October. Ueber den Proceß gegen den... Paris, 27. October. Ueber den Proceß gegen den...

Paris, 27. October. Ueber den Proceß gegen den... Paris, 27. October. Ueber den Proceß gegen den...

Paris, 27. October. Ueber den Proceß gegen den... Paris, 27. October. Ueber den Proceß gegen den...

Paris, 27. October. Ueber den Proceß gegen den... Paris, 27. October. Ueber den Proceß gegen den...

Paris, 27. October. Ueber den Proceß gegen den... Paris, 27. October. Ueber den Proceß gegen den...

Paris, 27. October. Ueber den Proceß gegen den... Paris, 27. October. Ueber den Proceß gegen den...

Paris, 27. October. Ueber den Proceß gegen den... Paris, 27. October. Ueber den Proceß gegen den...

Paris, 27. October. Ueber den Proceß gegen den... Paris, 27. October. Ueber den Proceß gegen den...

Paris, 27. October. Ueber den Proceß gegen den... Paris, 27. October. Ueber den Proceß gegen den...

Familien-Nachrichten

Geburts-, Verlobungs-, Vermählungs- und Todesanzeigen

finden die weiteste Verbreitung

in den

Neuesten Nachrichten

68 000 feste Abonnenten, davon allein in Dresden und Vororten 58 000.

Familien-Anzeigen.

Geboren. Ein Knabe: Herrn Dr. med. Hoffmann in Dahlen & S. Herrn G. Bernhardt in Chemnitz. Eine Tochter: Herrn Ingenieur Wachler in Nürnberg. Herrn Pfarrer D. Polster in Reichenbach bei Königsbrunn. Herrn Rechtsanwalt Wagner in Rostock. Herrn R. Reuthold in Chemnitz.

Verlobt. Fräulein E. Dohr in Kunnersdorf mit Herrn J. Seydel in Meinersdorf. Fräulein S. Jahn mit Herrn E. Fischer in Kuerbach. Fräulein M. Freier in Burgstädt mit Herrn Fabrikbesitzer A. Schönfeld-Jahn in Göppersdorf.

Vermählt. Herr R. Trödel mit Fräulein G. Schlandt in Leipzig. Herr R. Wülfing in Chemnitz mit Fräulein C. Kubort in Bae. Herr R. Freitag mit Fräulein M. Krueck in Chemnitz. Herr Heinrich Bouffier mit Frau Carola verw. gew. Bouffier geb. Biedemann in Dresden. Herr D. Glühmann in Bickfart bei Potsdam mit Fräulein S. Schmidt in Berthelsdorf bei Herrnhut. Herr Georg Feist mit Fräulein Vina Wolf in Großluga. Herr Dr. med. L. Geber in Zwickau mit Fräulein J. Rausch in Elberfeld. Herr R. Pfäffer in Bergen (auf Rügen) mit Fräulein M. Jöhne in Chemnitz. Herr Arthur Wötger in Freiberg mit Fräulein Emma Glauche in Dresden.

Verstorben. Herr Hugo Kaul, Frau Anna Gehlet geb. Schillert, beide in Dresden. Frau Hauptmann Th. Gähler geb. Wolf in Ketsch. Herr Fritz H. Hiebsch in Dohna. Herr Kaufmann S. Wotan in Chemnitz.

Herzlichen Dank

sagen wir allen Verwandten und Bekannten, sowie den Kollegen und dem Militärverein Deutsche Cavallerie, für die so überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem zu frühen Hinscheiden unseres lieben Vaters

Karl Friedrich Wilhelm Engmann,

sowie für den zahlreichen Blumenbesand und für die Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte. Besonderen Dank Herrn Pastor Hillinger für die trostreichen Worte am Grabe.

Die trauernden Hinterlassenen.

158

Zurückgekehrt vom Grabe unseres viel zu früh dahingegangenen Sohnes, Bruders, Schwagers, Enkels und Neffen

Friedrich Gustav Geissler

können wir nicht unterlassen, unseren lieben Nachbarn, Freunden und Verwandten für den zahlreichen Blumenbesand, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, insbesondere aber auch Herrn Pastor Wolf für seine trostreichende Rede unseren innigsten und wärmsten Dank auszusprechen.

Dresden, den 25. October 1898.

Die hartgeprüften Eltern
Moritz Geissler und Frau.

3941

Lieben Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein guter treuer Gatte und Vater

Herr Gustav Bräunig,

Steingutbrecher, Dienstag Abend 10 Uhr sanft verschieden ist. Es bitten um stille Theilnahme die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend 1/2 3 Uhr von der Halle des St. Pauli-Friedhofes aus statt. 144w

Vereine.

Verband der Elektro-Monteurs.

Arbeitsnachweis, Anstufungstelle in sachlichen Angelegenheiten. Vereinsabend jeden Sonnabend 8 1/2 Uhr im Café Français. Waisenhausstraße 35, 1. Besprechung der Fortschritte auf elektrischen Gebiete, Discussion, Fragekasten, reichhaltige Bibliothek zur Verfügung, Unterrichtskurse in mechanischen, Rechen-, Maltheorie u. s. w. Jedes Vereinsmitglied erhält wöchentlich zweimal ein Blatt zugestellt. Auskunft ertheilt jederzeit bereitwillig der Vorstand, Johann-Georgen-Allee 20, 4. Et. Inf. 54221

Militär-Verein Kgl. Sächs. Husaren.

Zu unserer am 30. October d. J. Nachm. 3 Uhr stattfindenden **Standarten-Weihe** im „Ausstellungs-Palast“, Stübels-Allee, haben alle Militärlieber nach erfolgtem Signal „Regimentsruf“ vor dem Bodium Aufstellung zu nehmen. Eintrittskarten für Angehörige sind bei den Kameraden Kulle, Dürerstr. 98, pt.; **Wagner**, Ost-Allee 4, pt.; **Berthold**, Liebf. 21, pt.; **Jäger** L., Seughausstr. 2, 4; **Zeidler**, Streblenerstr. 33, pt., sowie bei sämtlichen Vorstandsmitgliedern und dem Vereinsmitgliedern, Buchenstr. 5, pt., zu entnehmen. Ohne Karte kein Zutritt. **Der Vorstand.**



Freitag d. 11. Novemb. 1898

Abends 8 Uhr grosser Familien-Abend

im Replerheim („Wettiner-Ecke“) Friedrichstraße Nr. 12. 56127p
Austreten d. rühmlichst bekannten **Humoristen und Quartettsänger** unter Direction des Herrn **E. Winter**, gen. „Der schneidige Thymian“. Eintrittskarten hierzu wollen die Mitglieder für sich u. Angehörige bei den Kameraden **Schhardt**, Gr. Brüdergasse Nr. 15, 2, **Frenzel**, Grunauerstraße Nr. 23, b., **Schubert**, Marggrafstr. Nr. 36, p., und **Thomas**, Friedrichstraße Nr. 12, sowie bei den Verwaltungs-Mitgliedern entnehmen. Um zahlreiche Theilnahme wird gebeten. **D. V.**

Stadtverein für innere Mission

Montag den 31. October
Mittags 12 Uhr

Vereinshaus-Saal,
Zingendorfsstraße 17,

Matinée,

veranstaltet von

Theodor Saul,

Concertorganisten aus New-York, unter gütiger Mitwirkung der Concertsängerin Fräulein **Kanja Freytag**, Vereinshausorganist **Hans Menzel** (Begleitung). **Orgelsoli:** Bach, Fantasia und Fuga in G-moll. Rheinberger, Pastorale. Widor, Toccata. Thiele, Variationen As-dur.

Eintrittskarten:

Ehrlöcher, numerirt, 2 u. 1 Mk., unnumerirt, 50 Pf., im Vorverkauf von 10—1 und 4—7 Uhr in der Expedition des Stadtvereins, Zingendorfsstraße 17, part. links und Schloßstraße 19, 1. Sonntag 11—2 Uhr nur Zingendorfsstraße 17, part. links; am Aufführungstage von 11 Uhr an der Tagescafé. 55810

Verein für Volksbildung.

Sonnabend, 29. Oct. 1898

Vortrag

des Herrn **Sommer** über:

Religion der Naturvölker

Anfang punkt 9 Uhr im kleinen Saale des Erianon.

Verein der Schlesier

(Dresden u. Umg.)

Freitag den 28. d. M. **Monats-Versammlung** im Vereinslokal „Bavaria“, Adolphstr. 3. Aufnahme neuer Mitglieder. Gäste willkommen.

Sonnabend, 3. Nov. 1. Familien-Abend

in Stadt Peterburg, An der Frauenthe. Karten für Mitglieder und deren Angehörige sind bei sämtlichen Vorstandsmitgliedern zu entnehmen. 56118

Kundmachung.

Herzliche Glückwünsche dem Veteranen von 1866 und 70 Herrn Adolf Grimm in Königsbrunn zu seinem 25. Ehejubiläum. Mögen ihm die nächsten 25 Jahre weniger Sorge bringen. Ein Schicksalsgenosse.

Ehren-Erklärung.

Unterzeichnete nimmt hierdurch Alles, was sie Nichttheiliges über Herrn **Albin Winkler** gesagt hat, als unwarh zurück. 52b

Frau Eberlein.

Bauzeiguen.

Cursus für Anfänger beginnt den 6. November. Eintritt in den Cursus für Fortgeschrittene unter Leitung eines geprüften Baumeisters jederzeit. Honorar mäßig. Kauf, Pinnaschstraße 50, pt. 10020
Int. Bauhandl., Markt. 23, 3, ist Gelegenb. geb., d. Zehn. Berechn. ufn. zu erl. Altemannstr. 7, p. 1.

Dr. med. R. Dufoldt,
prakt. Arzt, Chirurg und Frauenarzt,
zu Dresden-Löbtau, Wislbrufferstr. 4
(Kaufhaus), 10500*
erhielt **Telephonanschluss**
Amt I. Nr. 2389.

Gebraunten Kaffee,

rein und kräftig, Pfund 80 Pf.,
ff. Perl-Kaffee,
gebrannt, Pfund 105 Pf.,
ff. Kaffee-Mischung,
gebrannt, Pfund 95 Pf.,
in dieser Preislage unübertroffen. 10528*
H. Karlsruher Mischungen in jeder Preislage empfiehlt

Hugo Flemming,

Wettinerstraße Nr. 4 und Wislbrufferstraße Nr. 29.
Genau auf Firma achten!

Sämmtliche Saison-Neuheiten

Gesellschafts- u. Strassen-Blousen

in Schottischen, Sammet- und Seiden- Stoffen

sind in den bekannt chiken Façons und tadellosem Sitz in grösster Auswahl am Lager in dem

Special-Geschäft

„Zur Blousen-Ecke“

M. Brock,
Seestraße, Ecke Webergasse, am Altmarkt.
Anfertigung nach Maß ohne Preiserhöhung. Umtausch gestattet.
Stets vorrätig: 10543*

Trauer-Blousen in allen Grössen.

Selten günstiger Gelegenheitskauf

von

Unterröcken u. Schulterkragen

zu enorm billigen Preisen.

Massage-Anstalt.

Gewissenhafte und milde Ausübung. Großer Erfolg bei Blutstauung, Rheumatismus, Rücken- und Magenbeschwerden, Ermüdung. Thuro Brandts Massage sehr erfolgreich bei Unterleibsleiden bei Frauen. Unbemittelten Ermäßigung.

Frau Ida Bilz, ärztl. geprüft, Oberer Arsenweg 2.

Nährchocolade

mit Kraftmedl 1/4 Pfund 15 Pf., f. Chocodalenmehl Pfund von 38 Pf. an, ff. chinesische Thees in Packeten 4 10, 20, 25, 30 Pf. u. ff. reine Cacaos 1/4 Pfund von 40 Pf. an, Probbeutel 10 und 20 Pf., Hasercacao 1/4 Pfund 25 Pf., ff. Kräuterhohng-Malz, Specialität gegen Husten, ärztl. empfohlen, in Beuteln 4 10 und 20 Pf., Honig-Malz, Anisplätzchen, Malzbruch Pfund 35 Pf., Nährbiscuit Pfund 35 Pf., Cacaothee, präparirt, Pfund 10 Pf. empfiehlt 10595*

Hugo Flemming,

Wettinerstraße 4 u. Wislbrufferstraße 29.
Genau auf Firma achten!

Wer ertheilt Clavier-Unterricht?

Werthe Offerten Jahrgang 25, 2. erbeten. 347p
Al. Mädchen wird Erziehen, Häheln und Sticken gelehrt Freibergstraße 71, 1. r. 313p

A. Kieint, Jahrg. 20.

Jeden Donnerstag 1911p
Schlachtfest.

Reinwollene Geraer Kleiderstoffe

von 6—10 Meter nach Gewicht. Directeste Bezugsquelle. Nur für Wiederverkäufer. **Hermann Fleck, Gera-Neuh.** 56180

Ausverkauf 100 St. Kinderwagen

v. 13 Mk. an. Wegen vorgerückter Saison verkaufe spottbillig: Or. Posten Kinderwagen, Leiterwagen, Bettstellen

Die Droschke,

welche Sonntag Abend zwischen 9 und 10 Uhr die Dame aus der **Sandstr. 3** fuhr, wird gebeten, gegen **hohe Belohnung** Namen und Nummer in der Exped. d. Bl. anzugeben. 10

Größerer Verein sucht für 25. December einen

guten Komiker oder Gesangshumorist

zu engag. Off. u. „56119“ Exp. d. Bl.

Pianinos

mit wundervollem Ton in allen Preislagen empfiehlt wie bekannt reell und am billigsten

H. Wolfram

Pianofabrik 9919*
Victoria-Haus.



Wer Düten braucht,
bede seinen Bedarf im **Papier-warenhaus C. S. Adam**, Frauenstraße 14, Ecke Schuhmachergasse, Telephon 1257. Eigene langjährige Fabrikation, Einzelverkauf zu äußersten Preisen. Düten, Beutel, Cigarren-Etüde, Muffen-Etüde, Hutbeutel u. in div. Papierarten blüßig, auf Wunsch mit beliebigem Firma-Druck. Weißes, sowie feinstes und imitiertes Pergament-Einschlagpapier ausgewogen. Zugschmitt. Margarinepapiere. Packpapiere. Für Wiederverkäufer sammtl. Schreibwaaren. **P. H.** 10099*

Jur-Artikel.

Wer Gesellschaften giebt oder solche besucht, lasse sich vom **Papier-warenhaus C. S. Adam**, Dresden, Frauenstr. 14, Ecke Schuhmachergasse (Teleph. I, 1257) nachverkauft 12 hochinteress. **Scherz-Artikel** gegen Rücknahme von 3,50 Mk. oder Vorbereinsendung franco jed. Poststation, kommen; für reichende Unterhaltung ist dadurch gesorgt, manch langer Winter-Abend wird angenehm verfür. 1. Der Prophet, 2. 3 Stück Scherzgranaten, 3. Wer befreit Dreyfus? 4. Engel und Teufel, 5. „Du ahnst es nicht“ (zum Aufblasen), 6. Neue fliegende Gurte, 7. Laufende Maus, 8. 10 St. Jan. Jur-Bälle, 9. 1 Cart. Scherz-Prallwees, 10. Degennoten, 11. 1 Dbd. lap. Wüßer, 12. Tellerfreisel. Nichtgewünschte wolte man an geben, dieses wird durch gleichwerthige andere Sachen ersetzt. Auch wird das Sortiment auf Wunsch bis zu jed. belieb. Betrag vergrößert, da das Lager sehr reichhaltig ist und täglich Neuheiten eingehen. **Ganze Anstellungen an Vereine gegen Rücknahme des Nichtverkauften.** Reiche Auswahl in **Cotillon-Geschenken.** **R. S.**

Nur Christianstr. 13

im **Pariser Chic** kann die berühmte **Gloriemethode** f. **Schnittzeichnen, Aufschneiden, pratt. Schneidern**

unter persönlicher Leitung von **Frau M. Fiedler**

allein empf. werd. Angeb. ohne nebenstehende Schuwmarte sind gefälscht und unaltl. 10058*

Lamas, Flanelle und Barchente.

Neueste Muster, koloss. Auswahl, billigste Preise!

J. Friedrichs Waarenhaus, Dresden-N., Feinrichstr. 10.

Musikwaarenhaus C. A. Bauer,

Dresden-N., Gauptstr. 27.
Musikrte Kataloge gratis.

Echt russische Gummi-Schuhe

kauft man am vorthheilhaftesten beim

Gummi-Schütter,

Grunauerstraße 9. O. S. 9604*

Das Beste gegen Zahnschmerz

1st 4007

Eudont

2 Mischungen:
Flasche 1, bei Zahnweh in hohlen Zähnen,
Flasche 2, bei sogen. nervösen Zahnweh (sauligen Wurzelu etc.)
Preis beider Flüsschen
nebst Pinsel, Excavator (Zahnreiniger) und einer Anzahl präparirt. Wassertabletsen zur
Mark 1,50.

Befandthelset: L. Reine Keilensare, raffiniertes Gamber, reicherster Beirngit, je 2 Gramm; reines Chloroform 5 Tropfen. H. Jobincaur, reines Glycerin, je 3 Gramm; inkrantillige Opiumtinctur 5 Tropf; wird gerührt und filtrirt.

Für Sächsen durch folgende Apotheken zu beziehen:
Dresden-N.:
Marien-Apothek, Altmarkt 10.
Dr. Streichen. P. Schöcher, Apotheker.
Dr. Blafewitz, Schiller-Apoth.
Dresden-N.:
Kronen-Apothek, Bauhnerstraße 15.

Fachmann, hergestellt!

Kein Geheimmittel!

Kein Geheimmittel!

Kein Geheimmittel!

Kein Geheimmittel!

Kein Geheimmittel!

Kein Geheimmittel!

Kein Geheimmittel!

Kein Geheimmittel!

Kein Geheimmittel!

Kein Geheimmittel!

Kein Geheimmittel!

Heiraths-Gesuch.

Ein junger, freibauer, selbstständiger Geschäftsmann im Alter von 27 Jahren, gutem Charakter, mittlerer Figur, wünscht die Bekanntschaft einer häuslich erzogenen jungen Dame oder Witwe im Alter von 20-25 Jahren, welche sich zu einem Geschäft eignet und etwas Aushalt besitzt, beabsichtigt späterer Verheiratung. Damen, welche diesem Verlangen Vertrauen schenken, werden gebeten, genaue Adresse mit Angabe der näheren Verhältnisse u. möglichst mit Photographie unter „P 408“ in der Fil. Marienstr. 28 niederzulegen. Eines sose Dame dienenden Standes wird bevorzugt. 306p

Wesentliches, wirtschaftliches u. geschäftsmäßiges Mädchen, angenehmer, Mitte 20er, m. g. Aushalt, etwas erf. Selb. u. f. mit einem Puder, Coad. od. Pfeife baldigt glückl. zu verh. Off. d. 1. 11. unt. „P 100“ Postamt 9, Westph. erb.

Apels Theater.

Hotel Münchner Hof, Kreuzstraße.
 Heute Freitag und morgen Sonnabend **Karl Stämpner**, der führe Raubdich. Anfang 8 Uhr. Sonntag u. Montag 2 Portiell.
Mit 2000 Mk.
 ist ja, frecht. Leuten eine sichere u. gute Existenz geboten und ist dies wegen Familienverhältnissen. so zu verkaufen. Agenten wendlos. Zu erfragen im Restaurant Martin Lutherstraße 7. 141w



Vogel-Käfige.

in Messing, verzinkt und lackirt, von 50 Pf. an bis 18 Mark in größter Auswahl.
Käfige mit Glaseinfassung von 2 Mark an.
Vogel-Schächelchen 40 Pf.
Vogelstiefeln 2 Ankeren 40 Pf.
Vogelkäfighänder von 4 Mk. an empfiehlt in großer Auswahl

F. G. Petermann,
 Dresden, 0026 27
 4 Galeriestraße 4.

Heirath!

Junger Mann, 26 J. alt, von angenehmem Ausseh., in freier Lebensstellung, sucht mit herrl., anständig. Frau. beh. spät. Verheiratung bez. zu werden. Höfliche Auskunft ertheilt. Werthe Off., wenn mögl. mit Photographie, unter „P 65“ an die Fil. Oberstr. 17 erb. 396t

3g. hübsch. Profess. von g. Char. und tücht. Geschäftsmann, sucht m. wirtsh. Mädch. od. Witw. beh. Verh. bekannt zu werd. Etwas Verm. erw. Selb. m. auch gern in e. Gesch. einh. Aufst. Off. u. „P 135“ Fil. Hauptstr. 12.

Mit Gott.

Welcher Herr ist gesonnen, mit ein. Frä. ein glückl. Heim zu gründen? Selb. ist 26 J., v. angen. Ausseh., sehr gut. Charakter, eoaug. u. besitzt einige Tausend Mk. Vermögen. Wemter od. Geschäftsmann bevorzugt. Wittwer mit 1 Kind nicht ausgesch. Off. unt. „P 26“ Exped. d. Bl. 50

Heirath!

Ein geb. ledig. Mensch ohne Ansh., Anf. 40er J., von gutem Ausseh., gr. Statur, mit 6000 Mk. Vermögen, in sich. Stellung, wünscht die Bek. mit ein. Mädchen od. Witw. von gl. Eigensch. zu machen. Off. erbet. unter „P 41“ Exped. d. Bl. 10492

Heirath!

Ein geb. ledig. Mensch ohne Ansh., Anf. 40er J., von gutem Ausseh., gr. Statur, mit 6000 Mk. Vermögen, in sich. Stellung, wünscht die Bek. mit ein. Mädchen od. Witw. von gl. Eigensch. zu machen. Off. erbet. unter „P 41“ Exped. d. Bl. 10492

Heirath!

Ein geb. ledig. Mensch ohne Ansh., Anf. 40er J., von gutem Ausseh., gr. Statur, mit 6000 Mk. Vermögen, in sich. Stellung, wünscht die Bek. mit ein. Mädchen od. Witw. von gl. Eigensch. zu machen. Off. erbet. unter „P 41“ Exped. d. Bl. 10492

Heirath!

Ein geb. ledig. Mensch ohne Ansh., Anf. 40er J., von gutem Ausseh., gr. Statur, mit 6000 Mk. Vermögen, in sich. Stellung, wünscht die Bek. mit ein. Mädchen od. Witw. von gl. Eigensch. zu machen. Off. erbet. unter „P 41“ Exped. d. Bl. 10492

Heirath!

Ein geb. ledig. Mensch ohne Ansh., Anf. 40er J., von gutem Ausseh., gr. Statur, mit 6000 Mk. Vermögen, in sich. Stellung, wünscht die Bek. mit ein. Mädchen od. Witw. von gl. Eigensch. zu machen. Off. erbet. unter „P 41“ Exped. d. Bl. 10492

Heirath!

Ein geb. ledig. Mensch ohne Ansh., Anf. 40er J., von gutem Ausseh., gr. Statur, mit 6000 Mk. Vermögen, in sich. Stellung, wünscht die Bek. mit ein. Mädchen od. Witw. von gl. Eigensch. zu machen. Off. erbet. unter „P 41“ Exped. d. Bl. 10492

Heirath!

Ein geb. ledig. Mensch ohne Ansh., Anf. 40er J., von gutem Ausseh., gr. Statur, mit 6000 Mk. Vermögen, in sich. Stellung, wünscht die Bek. mit ein. Mädchen od. Witw. von gl. Eigensch. zu machen. Off. erbet. unter „P 41“ Exped. d. Bl. 10492

Heirath!

Ein geb. ledig. Mensch ohne Ansh., Anf. 40er J., von gutem Ausseh., gr. Statur, mit 6000 Mk. Vermögen, in sich. Stellung, wünscht die Bek. mit ein. Mädchen od. Witw. von gl. Eigensch. zu machen. Off. erbet. unter „P 41“ Exped. d. Bl. 10492

Mehlwärmer, Schod 6 Pf.
 Rietschelstraße 16, 4. Kunze. 171

Gänse.

Täglich frische Sendung ungar. Fett-Gänse.
 à Pfund 65 Pfennige.
Gethelste

Salbe Gans 220 Pf.
Bierzel-Gans 110
Reule 70
Gänsefett à Pfund 100
Gänse-Leber 250

Geflügel.

fr. Eier Schod 325 Pf.
Dressler,
 22 Scheffelstraße 22.

Zu verkaufen.

Gutes Barbiergegeschäft
 ist gegen Kaffe zu verkaufen. Off. unter „P 69“ Exp. d. Bl. 10435

Light- u. Seifengeschäft
 besond. Familienverhältnisse halber sof. bill. z. verk. Off. unter „P 417“ Fil. Marienstr. 28 erb.

Milch- u. Buttergeschäft.

Milchumsatz täglich 110 Etr., ist a. Unternehmens halber sehr billig zu verkaufen. Off. u. „P 3“ Invalidenamt erb. 56146

Cigarren-Geschäft.

In einer klein. Stadt Sachsens ist ein Cigarrengeschäft mit Fabrik billig zu verk. Nachweisbar gutgehend. Zur Übernahme sind 600 Mk. erforderlich. Zu erfragen nur Sonntag Pöbtau, Herberstraße 15, pt. b. Schönberg. 383a

Holz- u. Kohlen-Handel.

Wegen vorgerückten Alters verkaufe ich mein dicht an bedeutend. Bahnstation geleg. Grundstück mit flotten Holz- u. Kohlenhandel, bei 4-5000 Mk. Anzahl, event. auch das Geschäft allein, für ca. 1000 Mk. Nähere Auskunft **Dresden, Reinhardtstr. 3, part. II.** 38b

Haus-Grundstück

mit gutgehendem **Producten-Geschäft**, 11 Jahre in einer Hand, in Borsf. Dresden, an der Leipzigerstraße gelegen, ist für 15000 Mk. direct vom Besitzer zu verk. Näb. bei **Horn. Jark, Erachau, Teichstr. 6, pt. 1177**

Achtung!

Verkaufe mein schönes **Restaurations-Grundstück** (Café) wegen anderweitig. Unternehmen äußerst billig. Adr. u. „P 42“ in d. Exp. d. Bl. erb. 160

Kleine gutgehende mechanische Werkstat
 mit Betrieb von Specialartikeln ist umständlicher bill. zu verkaufen. Offerten unt. „P 385“ Fil. Exped. König-Johannstraße 2 erb. 71e

Flottgehende Speisewirtschaft

mit bedeutend. Flaschenbier-Umsatz veränderungslos zu vk. Hugo Hauke, Strießen, Wittenbergerstr. 106. 30190

Producten- u. Grünwaren-Geschäft.

Wittstadt, gute Lage, bill. Miethe, ist bringend. Verh. halber sof. für 900 Mk. zu verk. Käufer bis **Neujahr** nicht frei! Gest. Off. unt. „P 141“ Fil. Exp. Postplatz.

Papier- u. Schreibwarenh.

in d. Nähe mehr. Schulen Dresdens, krankheitshalber billig zu verkaufen. Off. „P 21“ Hauptpostpl. 49p

Fleischereigrundst.

mit feinem Laden, im Centrum der Stadt Zittau, jährl. Umsatz 55000 Mk., für 48000 Mk. bei 7-9000 Mk. Anzahlung zu verk. Agenten wendlos. Auskunft durch **H. Ebersberger, Zittau i. S.**

Productengeschäft

ist wegen Todesfall. sof. billig zu verkaufen. Miethe b. Neuj. bez. Off. u. „P 188“ Fil. Exp. Postpl.

Sichere Existenz.

Ein reelles Puh- und Mode-warengeschäft in besser Lage ohne Concurrenz, in großer Zukunftreichth. Ortshaf, wegen Krankheit sof. zu verkaufen. Miethe bis 1. Januar bez. Off. unt. „P 134“ Fil. Exp. Postplatz. Agenten verbeten. 56168

Milchhandel

sof. zu verk. Off. unt. „P 209“ Fil. Exp. Hallenstr. 16 erb. 184m

Prachtvolles Hotel

in Sachsen-Coburg-Gotha, schöne Birschschänke, 18 Fremdenzimmer, elegant eingerichtet, ist sof. mit 7000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näheres: Adolph Henckovoss, Hamburg, Kielerstr. 5. 56178

Neues u. gebr. herrschaftl. Mobilar.

außerdem großer Leuchter f. Herrenzimmer, v. Hirschgeweih, prachtvoll. ein Herrenschreibtisch und großes Paneelelphä außerst billig zu verkaufen **Altmarkt 8, 2. Et. 90e**

Alles billig!

Gutgehalt. Vertico, Leppich, zwei Gemälde, schön. groß. Kleiderchr., billige Filizsch-Garnitur billig zu verkaufen **Altmarkt 8, 2. Et. 89e**

Vertico, altdänische Bettstelle

mit rother Federmatr. sehr billig zu verk. Koulienstr. 39, 4. L. 131f

Abendmantel, hell, wattert, mit Wollstoff belegte, gr. Fig., bill. zu verk.

Auch Woll u. Pelzmaße dazu. Anz. u. b. 11-12 Uhr **Kindenaustr. 29, 2. I.**

Ein Buffet,

gutgehalt., Gelegenheitskauf, sof. f. bill. zu verk. **Altmarkt 8, 2. 91e**

2 schöne Federbetten spottb.

zu verk. Hallenstr. 1. Pöbtau. 107m

2 gute Matrassen u. Bettst.

hübsche Sophas, neu, bill. zu verk. **Dippoldsdorferpl. 3, 2. v.**

Zu verkaufen

einige moderne wenig getragene **Reisungsstücke** Banstr. 14, 3. I. **Frack, schwarz, fast neu, bill. zu verk. **Leipzigerstr. 15, p. 381p****

2 Nähmaschinen,

eine für Schneider (15 Mk.), eine für Schuhmacher (10 Mk.), beide gut nähend, zu verk. **Vitena, 23, pt.**

Wagenverkauf!

Einspanniger neuer Tafelfederwagen, 25-30 Centner Tragkraft, einspanniger leicht. **Geschäftswagen** mit hint. Rückwandklappe, bloß zum leichten Transport, fast neu, sehr billig, drei neue **Pand-Federwagen**, groß u. mittel, ein neuer freizügiger **Pand-Tafelfederwagen**, 1:2 Meter. **Deuben, Reuestraße 4.**

Holzische billige Serretir. 5.

Ein eleganter **Kohlenbehälter m. Vorsetzer** etc., ein schöner **Anoleumläufer**, ein **Waldservice**, eine **Zimmerlampe**, **Sopha**, **Küchenschrank**, **Spieglisch**, **Sopha**, eine sehr gut erhaltene **Polstermöbel-Garnitur**, **antikenne Marquise** und dergl. mehr **sofort aus Privatband preiswerth zu verkaufen.** 140m **Radebergerstraße 5, 1.**

Accumulatoren

sehr billig **Köllnerstr. 24, pt. 67b**

Bergolddepresse

verf. **Veiter, Hauptstr. 13, 56203**

Ein Reisszeug,

neu 23 Mk., billig zu verkaufen **Pöbtau, Gohlisstr. 8, 1. L. 361a**

Ein Gasofen,

gut erhalten, 85 Mk., 2 armiger **Gasleuchter** mit Glühlicht, schwarz und Kupfer, **sofort zu verkaufen** **Canalellostraße 7, 1.** 80e

Zu kaufen gesucht.

Alte Sophas u. Polsterstücke zu kaufen gesucht. Offerten u. „P 415“ Filial-Exp. **Marienstraße 28 erb.** 339p

Zwei Schuttwagen

gebraucht, noch .. gutem **Zustande** **sofort zu kaufen** gesucht. Off. u. „P 448“ **Invalidentank Dresden** erbeten. 56147

Kaufe gebrauchte Möbel,

Becken, Damen- und Herrenkleidung. **Frau Ehrlich, Josephinenstr. 15, part.** 390p

Zwei Schuttwagen

gebraucht, noch .. gutem **Zustande** **sofort zu kaufen** gesucht. Off. u. „P 448“ **Invalidentank Dresden** erbeten. 56147

Spann. Brettwagen

wird zu kaufen gesucht in **Rahp Nr. 9.** 315p

Ladentafel

zu kaufen gesucht. 4-5 Mr. lang. **Offerten** erbeten unter **Preis** nach **Erneuerlicher. 3. L.** 316p

1 gebr. Gasofen

zu kaufen gef. Off. u. „P 10529“ **L. d. Exp. d. Bl. erbeten.** 10629

Nähmaschinen

gut erhalt., werden **sofort** **gekauft** bei **Schönfeld, Bauernstr. 23, 56200**

Stellen finden.

Redaction **Verren 1. sich** **mit. Köbtau, Frankenbergstr. 28, 1. L.**

20 Mk. pro Tag

können **telegewandte Leute** **durch** **den** **Vertrieb** **einer** **her-** **vorragend.** **Neuheit** **verdienen.** **Alles** **Nähere** **Notiz** **19** **in** **Laden.** 10544

Bezirks-Inspectoren

für **Dresden** und **Umgebung** **sofort** **für** **größte** **Berthel.** **Gesellschaft** **mit** **Vollst.** **Lebens-** **und** **Unfall-** **versicher.** **gegründ.** **Offerten** **unter** **„P 606“** **Haasenstein & Vogler,** **K.-G., Dresden.** 56185

Lohnender Nebenverdienst.

Wir **suchen** **noch** **einige** **Ver-** **treterinnen** **für** **den** **Verkauf** **unserer** **Damenkleiderstoffe** **aus** **Private** **noch** **reichhalt.** **Mustercollectionen.** **Gest.** **Offerten** **erbeten** **an** **Barth** **u.** **Dercher,** **Gera,** **Reuß.** 56173

Clavierspieler

für **Sonnabend** und **Sonntag** **Abend** **gegründ.** **Offert.** **unt.** **„P 618“** **an** **Haasenstein** **u.** **Vogler,** **K.-G., Dresden** **erbeten.** 56186

Clavierspieler

für **Sonnabend** und **Sonntag** **Abend** **gegründ.** **Offert.** **unt.** **„P 618“** **an** **Haasenstein** **u.** **Vogler,** **K.-G., Dresden** **erbeten.** 56186

Musiker.

Suche **sofort** **einen** **Musiker,** **welcher** **Accord.** **Zithern** **gut** **stimmen** **kann.** **Carollstr. 4, 1. Weber** 56107

50 tüchtige Arbeiter

werden **gegründ.** **Verbindungsbahn** **Dresden-** **N.-Nieschen, Fritz** **Neuter-** **straße.** 10530

Zuschneider,

welcher **auch** **im** **Seidenpapier-** **schneiden** **geübt** **ist,** **wird** **gegründ.** **Gebäude** **Selowsky,** **Clarettentabrik, Pflanzstr. 46.**

Kutscher.

Rur **Leute** **m.** **gut.** **Papier.,** **die** **in** **ähnl.** **Stellung** **schon** **gewel.,** **können** **sich** **melben** **Stegelfstraße 32.**

Polirer

bei **hohem** **Lohn** **und** **bauerlicher** **Stellung.**

Metal-Dreher,

gegründ. **Halbtag** **gegründ.** **Rahp** **Platz** **B. Dr., Wasserstraße 16.** 56180

Mechaniker

womöglich **verheiratet,** **welche** **Arbeit** **haben,** **auf** **dem** **Lande** **zu** **suchen** **geg.** **guten** **Lohn** **in** **bauerlicher** **Beschäftigung.** 10544

Geübte

Jahrzahnarbeiter **und** **tüchtige** **Buger** **finden** **sofort** **und** **bauerliche** **Beschäftigung** **in** **der** **Schuhwaren-Geschäft** **Heinrich** **Töpfer,**

Arbeiter

gegründ. **Wittchenstraße 7, Hof.** 14600

Malergehilfen

werden **gegründ.** **Wintermühlstr.** **straße 17.** 490t

Gürtler-Gehilfe

sofort **gegründ.** **Oberseergasse 8.**

Steindruck

gegründ. **Leopold** **Lampe,** **Am** **See** **28.**

Schneidergehilfe

sofort **gegründ.** **Wittchenstraße 7, Hof.** 14600

Tischler

u. **Holzarbeiter,** **welche** **Maschinen** **kennen,** **finden** **sofort** **dauernde** **Arbeit** **bei** **höchstem** **Löhnen.** **Reise** **wird** **bezahlt.**

G. Hofmann,

Holzwarenfabrik, **Olbernhau, Sachse.**

Lackierer

für **Pianoplatten** **sucht** **Ernst** **Kaps,** **Kgl. Sächs. Hof-Pianofortfabrik.**

Musik!

5 **bis** **6** **Mann** **für** **Sonntag** **gegründ.** **Cotta, Bergstraße 8, 2.** 364e

Metal-Arbeiter

findet **bauerliche** **Stellung** **bei** **Cohne & Northmann,** **Seeferstraße 21, 3.** 10837

Umdrucker

für **Steindruck** **und** **mehrere** **Arbeitsmädchen** **sof. gef. Richard** **Bürger,** **Nachf., Trinitatisstraße 4.**

Packer,

Lageristin **u.** **jüng.** **Arbeitsmädchen** **sucht** **Emil** **Trips,** **Souisenstraße**

Edmund Buse, Anfertigung eleganter Herrengarderobe nach Maass. Edmund Buse,
 Tuchhandlung, Sauberste (keine confectionsmäßige) Verarbeitung. Billige Preise.
 Marschallstr. 10, I. Beste Qualitäten. Tadelloser Sitz. Täglicher Eingang in Neuheiten. 10541
 Marschallstr. 10, I.



Dr. Lahmann's
 Cacao
 Chocolate
 Vegetabile Milch
 Pflanzen-Nährsalz-Extract
 Alleinige Fabrikanten HEWEL & VEITHEN in KÖLN a. Rhein.

Victoria Salon
 Direction: Carl Thieme.
 Letzte Woche! Letzte Woche!
Dagmar Hansen,
 Weibliches Trompeter-Corps,
 Deltorelli-Trio, schöne Salambo,
 Herkules mit Riesenspielzeug etc.
 Ferneres Auftreten der Fantasielängerin
Miss Foy in Feuer und Flammen.
F. Markow, Humorist.
 Anfang 1/2 8 Uhr. Vorverkauf von 9 Uhr an im Vestibule.
 Sonntags: 2 Vorstellungen, 1/4 und 1/2 8 Uhr. (6333)
 Am Tunnel-Restaurant: Letzte Woche D'Stevringer.

Hofbrauhaus
 Actienbierbrauerei und Malzfabrik.
 Dienstag den 1. November
 beginnen wir mit dem Ausstoß unseres diesjährigen

Bockbieres
 in Fässern und Flaschen, das wir als ganz vorzügliches Gebräu bestens
 empfehlen können. 56153
 Cotta-Dresden, den 26. October 1898.
Die Direction.

E. PASCHKY
 Freitag früh frisch eintraffend:
Backfische,
 Pfund 28 Pf.
Fette Barsche,
 Pfund 30 Pf.
Grosse Schleien
 (Karpfenähnlich) Pfund 15 Pf.
Angel-Schellfisch,
 Pfund 30 Pf.
Tafel-Bander
 Pfund 60 Pf. 10000
E. Paschky
 Hauptlager und Contor:
 Wolfenbützelstr. 1, Telephon 1634.
Dresden-Friedrichstadt,
 nahe der Hauptmarkthalde.
 Striesenstr. 16, Tel. 2506.
 Pillnitzerstr. 40, Tel. 3102.
 Wetlinerstr. 17, Tel. 1638.
 Altonastr. 4, Tel. 2257.
 Strohlenerstr. 80, Tel. 4162.
 Freiburgerplatz 4, Tel. 1733.
 Reibbahnstr. 3, Tel. 2967.

Grand Restaurant
Kaiser-Palast
 Inhaber 56187
Otto Scharfe.
Groß. Frühstückstisch
 Die
Bierquelle und Imbisshalle
 ist bis 12 Uhr Mittag
 mit dem Parterre-Restaurant verbunden.
 Von früh 8 Uhr ab
diverse belegte Brödchen,
 a 10 Pf.
 und frische Bouillon,
 a Tasse 15 Pf.
 Von 1/2 9 Uhr ab
warme Speisen
 zu kleinen Preisen.
 Täglich von 1/2 10 Uhr ab als Specialität:
Pökelrinderbrust
 mit Meerrettig u. Bouillonkartoffeln
 a Portion 40 Pf.

Auction.
 Heute Freitag
 Vormittags von 10 Uhr an gelangen im Auftrage
 meistbietend zur Versteigerung: 2 gut erhaltene **Volster-
 garnituren**, 10 Plüsch- und Grotten-Sessel-Sophas, 30 alt-
 deutsche und einfache Bettstellen mit Federmatratzen, altdeutsche
 und einfache Kleiderschränke und Verticos, Baldschische, Steg-
 und Ausziehbische, Rohrlehnstühle, Hängelampen, 2 **Ruß-
 baum-Trumeaus**, 30 Bilder Spiegel mit Consolen, 50 Bilder
 unter Glas und Rahmen. Eine Partie neue **Federbetten**, weiße und bunte Bett- und Tischwäsche,
 Herren- und Damen-Normalwäsche, Wollene Strümpfe und Socken. Bessere **Gardinen**, passend zu
 1-6 Fenstern. 10 große **Teppiche**. Vorlagen. Tischdecken. Portièren. 80 Duzend abgepaßte
 Handtücher und Vieles mehr. 1277
2 Nähnigasse 2. Max Jaffé, Auctionator.

Auction: Oberseergasse 5, part.
 An Meistbietende gelangen daselbst Freitag den 28. d. M. Vorm. von 10 Uhr an ein
 großer Posten Bilder, Pfeilerpiegel, Regulatoren, Teppiche, Tisch- und Bettwäsche, Wäcker, ferner 6 Bett-
 stellen mit Matratzen, 1 Noquet-Plüsch-Garnitur, 4 Sophas, 2 Chaiselongues, 3 Kleiderschränke,
 3 Verticos, desgl. Schränke, 2 Trumeaus, 3 Tische, 6 Stühle zur Versteigerung. 379p

Auction. Heute Vormittag von 9 Uhr an
 gelangen, um vollständig zu räumen, zur Versteig.: Kleiderschränke, Verticos,
 Bücherschränke, Kleiderschränke und Tische. Bettstellen mit und ohne
 Matratzen, Stühle, Bilder, Spiegel m. Consolen, Uhren, Zithern, Säulen-
 sofa, Etageren, Banerische, Waschtische, Nachtschränken, Gardinen, Portièren, Schlaf-
 und Tischdecken, Bezüge, weiß und bunt, Juwelen, Handtücher, Taschentücher, Tischtücher,
 Hemden, Unterhosen, Zoppen, Winter-Paletots, Socken u. A. m. 82c
2 Stiftsstraße 2. J. Kohn, Auctionator.

Montreux (Schweiz),
Hôtel Beau-Rivage,
 altrenommiertes Haus, neu eingerichtet, neue Glasveranda u. Sanitäts-
 einrichtungen, centrale Lage, vor Nordwind vollständig geschützt,
 großer schattiger Garten am See, elektrische Beleuchtung, bekannte
 gute Küche, Omnibus, mäßige Preise. 48934
J. U. Spalinger, früher Hotel Bon-Port.

Gasthaus Constappel.
 Sonntag den 30. November: 10539
Kirchweihfest,
 wozu freundlich einladet
J. F. Sebastian.

Ehrlichs Musikschule
 für Kinder und Erwachsene
 Wolpurgstr. 18. # DRESDEN. # Wolpurgstr. 18.
 Inhaber u. Direktor Paul Lehmann-Osten.
 Deutsche und englische Prospekte gratis und Jahresberichte 20 Pf.
 Täglich Sprechzeit v. 11-12 Uhr.

Für jeden Haushalt unentbehrlich.
Maypole Soap
Englische Färbeseife.
 Praktisch, billig, schön und schnell färbt man mit Maypole Soap zu
 Hause jeden seidenen, wollenen und baumwollenen Gegenstand.
 Maypole Soap färbt jede Farbe ohne Mühe und Schmutz, ist wasch-
 echt und verblasst nicht. 7477
 ••••• Vorrätig in allen Farben. •••••
 Maypole Soap wäscht und färbt zugleich jeden Gegenstand binnen
 30 Minuten.
 Zu haben in allen besseren Drogengeschäften.

Billige
Heizungsquelle
für Winterkohle.
 Eine Kohlenladung
Offegger Beckenglanzkohle,
 a Heftoltr. 95 Pf.,
Brucher Beckenglanzkohle,
 a Heftoltr. 90 Pf.,
 werden durch Hermann Ulrich
 Kohlenhändler, Striesen, Nr. 10
 Geinrichstr. 8, abgegeben. Wechs-
 lerd. auch in Blasewitz, oberhalb b.
 Brücke, bei Steuermann Berger an-
 genommen. Achtungsvoll Hermann
 Ulrich, Verb.-Mitgl. Dresden
 Volk- u. Kohlenhändler. 1027b

Achtung!
 Freitag sind große u. kleine
Speise-Fische
 zu verkaufen. Back-Fische Pfund
 10 Pf., große Fische Pfund 40
 bis 50 Pf. und Stickschiffe
 Pfund 40-50 Pf. in Markt-
 Halle, Geflügelreide. Frau Man-
Dr. Oetkers
 Badpulver a 10 Pf.
 Ich habe keine Kunden und erlaube
 die millionenfach bewährte
 Rezeptur gratis in den besten
 Colonialwaren- und Leinen-
 geschäften Dresden zu haben.
 Alleiniger Onkel-Droger bei
Adolf Dressler,
 Große Ritzergasse Nr. 6, 1. St.
 Fernsprecher 2008. 10997b

Stadtsamt Dresden II.

Geburten: H. G. Menzel, Bierbroters T. — H. F. A. Marz...

Aufgebote: A. A. G. Vode, Bibliothekar in Pappendorf, mit...

Eheschließungen: G. F. Rammel, Oberpostkassenassistent in...

Todesfälle: C. D. Schmidt, Klempnergehilfe, 23 J. 9 M. 11 T. — F. H. Dietrich...

Stadtsamt Dresden IV.

Geburten: M. A. Köhler, Schankwirths S. — F. A. G. Günzel...

Aufgebote: C. D. Würzel, Hausdiener, mit M. R. Kofz. — Eheschließungen...

Todesfälle: C. D. Zupit, Schneiders S., 2 M. — F. F. A. Kluge...

Angebote auswärtiger Stadtsämter. M. Thomas, Posthilfsbote, mit A. V. Vohse, Weibe in Mägeln...

Circus

Corty-Althoff

Dresden, am Ende der Freiburgerstraße.

Bierbahnverbindung nach allen Richtungen der Stadt.

Täglich! Abends 8 Uhr Täglich!

Gr. brillante Vorstellung.

Täglich durchgehend neues glanzvolles Programm u. H. Director P. Althoffs...

Welt-Restaurant

Société

Dresden-A., Ballenhausstraße 18.

Grosser allgemein beliebter Mittagstisch. Kleine Preise.

Heute und folgende Tage: Auftreten der italien. Concert- und Sängergesellschaft „Saneta Lucia“.

Direction: Domenico Arcari (der beste italienische Tenorist und Sologänger).

Ferner: Geschwister P. Flössel, Instrumental-Virtuosen, hervorragende Leistungen.

Delis-Gross, Oper-Duettsisten. Hochachtungsvoll Rich. Bräuer.

Paul Boeske's Restaurant

Andree's Nordpolfahrt.

In meinem heute Freitag stattfindenden I. gr. Schlachtfest

lade hierdurch alle meine werthen Gäste und Freunde zu frischem Weißfleisch und ff. Leberwürstchen ergehen ein. 60

Neubau!

Bären-Schänke

Dresden-Altstadt

Zahnsgasse 16

eröffnet!

Schenkwerthe

Geweihsammlung,

von 22-Ender abwärts.

Hierzu ladet ergehen ein Oswald Russig.

Richard Eckert,

Restaurant, Fleisch- u. Wurstwaarengeschäft, Louisestraße Nr. 32.

Mittagstisch

zu 30, 40 und 50 Pf. Echte Biere, russischen Salat und Aufschnitt.

Stamm-Frühstück, Stamm-Abendbrot warme Küche bis Nacht 2 Uhr. Jeden Freitag 50072a Schlachtfest.

Hôtel Ludwig Dahm.

Real! Berlin, Mittelstraße 20. Real! Elegante Zimmer. Billige Preise. 6500

Freitag Schlachtfest.

Von 8 Uhr an Weißfleisch und frische Leberwürstchen. 56113f

Emil Schulze, Restaurant Fichtenstraße 4, an der St. Pauli-Kirche. 55671

Feiner Buchbinderei in 2-4 Wochen erledigt. Frau S. Heusinger 48, 1 Pillnitzerstr. 48, 1. Lehr- u. Buchbinder. Pracht. Schneidern.

Tanz-Unterricht

Jagdweg 6.

Beginn des nächsten Curus: Dienstag den 1. November Abends 8 Uhr. Vorher. Abenden bei Herrn Kaufmann Neumann, Jagdweg 1. 55985p

H. Hartmann, Tanzlehrer. Gründlichen Clavier-Unterricht erth. Ad. Marby, Pillnitzerstr. 19, 1.

A. Buckwitz & Calm Mädchen-Jackets von 1 Mt. an.

A. Buckwitz & Calm Schultertragen 9573 von 1,75 Mt. an.

A. Buckwitz & Calm Felle Jackets von 4 Mt. an.

A. Buckwitz & Calm Hochfeine Krimmer-Kragen.

A. Buckwitz & Calm Chise Jackets mit Stifterei.

A. Buckwitz & Calm Kragen mit Stifterei.

A. Buckwitz & Calm Damen-Mantel-Jacke 22 Grunauerstraße 22.

Aepfel.

Merke! Lieferung dieses Jahr ab Bahn Terrassenufer. Bitte gebrachte Herrschaften, die gegebenen Bestellungen bis Mittwoch abzugeben. Offerte noch Herrschaft, Mühlapfel, feinste Winterforten in Reinetten u. anderer Qualität von 7-15 Pf. das Hund. 10347

C. F. Böhme.

Ein wahrer Schatz

für alle durch Jugendliche verübte Verbrechen ist das Selbstbewahrung.

Dr. Retan's

31. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, daran folgt solches Lesen. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch Leipzig, Neumarkt 22. In Dresden vorräthig in C. E. Dietze's Buchhandlung, Wilsdrufferstrasse No. 18.

Neu! Neu! Uhren

mit Garantieangabe. Ganz genau gehende Ancre-Uhren, namentlich für Fahrpersonal, empfiehlt C. Ruske, Johannesstr. 13. 774

Alle Gürtel-Neuheiten.

Prima-Goldgürtel Mt. 1,50-10. Hundsnitt-Edelgürtel. Pariser Nackenkämme Seitenkämme. Feinste französische Perlen-Colliers (85 Pf. bis 25 Mt.). Perlenchnüre. Madeln.

P. Teucher

Altmarkt, Magazin f. Damen-Artikel. Fächer-Neuheiten aller Preise.

„Bavaria“ Säulen-Trumeau, echt Ruhbaum mit Eichen-Zwischenhehlen, prima Kristallspiegelglas, circa 8 mm stark, Stufe mit Ruhbaumplatte. Feinste Ausführung.



Garantie für nur prima Glas und Rahmen.

Glasgröße Centimeter: 130 52 144 52 157 57.

Aussengröße ca. Centimeter: 260 91 264 91 277 91.

Preis Mt. 56,50 61,00 65,50 mit geschliffener Facette Mt. 6,50 mehr.

Alle anderen Gattungen Spiegel in jeder Form u. Größe aussergewöhnlich billig.

Direktor Versandt nur gegen Nachnahme.

Fürth. Spiegelmanufaktur „Bavaria“, Fürth i. B.

Stühle

jeher Holzart und Form für Hans-, Läden-, Bureau- und Restaurationen zu haben.

Wiener Möbel.

Paul Koppel, Friedrichstraße 28, früher Birnbaichstraße 39. Spezialitäten: Faulenzen, Rohr- u. Bambusmöbel, Patent- u. Schlafsopha.

Hein's Schutzmittel

von Kezgen als unschädlich und absolut sicher wirkend empfohlen, nur zu beziehen von der Erfinderin Frau Hein, Berlin, Oranienstraße 65 (früher Oberbaumstr.).

Beliebte Abhandl. (für die Frauennwelt unentbehrlich) wird geschlossen für 50 Pfennig oder offen für 30 Pfennig in Briefmarken verkehrt. Zahlreiche Anerkennungs- und Dankbriefe liegen auf. 8995

Empfehle:

Kohlenkanonen, Kohlenlöfl von 25 Pf. an, Kohlenschütter, Kohlenkasten 1 Mk. 20 Pf., Feuergeräte mit Ständern, Ofenversetzer, Ofenschirme, Ascheimer.

Alles in grösster Auswahl F. Bernh. Lange Amalienstrasse II u. 13.

Keine Uhr

kostet über 1 Mt. 50 Pf. unter 1jähriger Garantie zu repariren. 611

Neue Theile billigst. Neue Feder 75 Pf. Reinen 1 Mk. Anerkannt solbt C. Ruske, Johannesstr. 13.

Albert Siede's

Uhren-Repar., Anfall Gr. Bräberg, 10, 1. prompt und billig. Feder einsetzen halber 1 Mt. Glas, Zeiger, beste Sorte 20 Pf. 8566

Neuheit Nachrichten. Seite 10. Freitag den 28. October.

PALAST = Restaurant Dresden-A. Ferdinandstr. 4.

Mittagstisch von 12 bis 4 Uhr in jeder Dreistage. Deutsche und französische Küche zu jeder Tageszeit.

Täglich 2 Concerte

Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr

von der Palast-Capelle (Orchester 43 Mann), Direction Herzogl. Capellmeister Fritz Hoffmann.

Nur noch bis 31. October: Opernsänger Frl. Josefine Arden, Miss P. Los Oros, Mister Sidney Woodward.

Heutiges Programm: „Dresdner Nachrichten“.

Sonn- und Festtags 11-1 Uhr Mittags-Concert.

Ferdinandstrasse 4.

Gasthof zu Wölfnitz,

Endstation der Straßenbahn Postplatz-Wölfnitz. Ab Montag den 24. October bis Montag den 31. October 1898

Täglich Auftreten von Oscar Junghänel's berühmten humor. Sängern! Herren Winkler, Dofer, Bennenwig, Heinrich, Dallier, Marquard, Wagenblat und Junghänel.

sowie Gastspiel des originellen Bauchredners Herrn L. la Chapelle

mit seinen drolligen Automaten.

Täglich neues, nie gehörtes originelles Programm. Anfang täglich 1/2 8 Uhr. Entree 50 Pf.

Vorverkauf 4 40 Pf. im Gasthof Wölfnitz und bei L. Wolf, Gi-garengeschäft, Postplatz. Sonntag und Reformationsfest Zwei-Concerte, Anfang 4 und 8 Uhr, ohne Vorverkauf.

Rach Schluss der Vorstellungen bequeme Verbindung nach Dresden. Wer lachen will, kommel! 55671

Wetterfeste Hohenzollern-Mäntel

mit abknöpfbarer Pelerine und Wollfutter
Mk. 22,50, 28, 30, 33, 36, 42-60.



Auf jedem Stück vermerkte, feste Preise.

Mäntel für Knaben u. Jünglinge v. Mk. 4 an.

R. Eger & Sohn

5 Frauenstrasse 5
vis-à-vis „Zum Pfau“.

Adolph Renner

Schul-Anzüge

aus praktischen Stoffen in Kittel- und Blousen-Form
Mk. 7,25, 8, 9, bis 12,--

Matrosen-Anzüge

Seckadett- und Blousen-Form
Mk. 4, 5, 6, 7, bis 20,--

Sacco-Anzüge

für Knaben von 8 bis 14 Jahren
Mk. 13,50, 14,50, 15,50 bis 25,--

Einzelne Knaben-Beinkleider.
Blousen. Mützen.



Adolph Renner

Dresden, Altmarkt 12.

9600

Lama, Flanell

und waschechte bunte Barchente, neueste Muster, zu Kleibern, Jacken, Blousen, Hemden und Beinkleibern. Große Auswahl! Billigste Preise!

Ernst Venus, Annenstraße 28.

Nur Radebeuler Lilienmild-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul-Dresden ist vorzüglich u. allbekannt zur Erhaltung einer zarten, weichen Haut und eines jugendfrischen, rosigen Teints sowie gegen Sommerprossen. A Stück 50 Pf. bei: 6096 Carolaparfumerie, König-Joh.-Str., Hermann Koch, Altmarkt, Weigel & Zsch, Marienstr. 13, P. Schwarzlose, Schloßstr. 13, Otto Friedrich, Königstr. 24, Blafewitz, Volkemühlstr., Franz Teichmann, Striepenstr. 24, K. G. Rübig, Hauptstr., Emil Böhm, Bettnerstr. 21, Paul Bau., a. Galerienstr. 15, Paul Lehnert, Rietzschstr. 14, Arthur Philipp, Rosenstr. 24, Rudolf Leuthold, Amalienstr. 4, M. Kaiser, Oppelstr. 30, Hof-Apothek, Georgenthor, Johannes-Apoth., Dippoldsw.-Platz, Kronen-Apothek, Bauernstr., Löwen-Apothek, Altmarkt, Salomon-Apothek, Neumarkt 8, Storch-Apothek, Pläntznerstr.



Alleinverkauf

Emil Pitsch

Wildruferstrasse 24 und Pragerstrasse 39.

4 Webergasse 4

I. Putz-Geschäft vom Altmarkt. Martha Helm

empfeht ihr großes Lager
Damenhüte
Kinderhüte
Trauerhüte
in allen Preislagen.
Auch Modernisiren getragener Hüte nach neuesten Modellen.



Ein Gewinn auf 10 Loose 8000 Gew. auf 80.000 Loose

Unter Hohem Protectorate Ihrer Durchlaucht der Fürstin Anna zu Schwarzburg-Rudolstadt.

Zweite Thüringische Kirchenbau-Geld-Lotterie

zur Restaurierung der Kirche zu Stadtilm. Auf zur Ausgabe kommenden 80.000 Loosen entfallen in 2 Ziehungen 8000 Gewinne von

150,000 M.

I. Ziehung unwiderruflich am 10. Novbr. 1898.

Loose à M. 3.30, für beide Ziehungen gültig. Porto und Liste 30 Pfg. extra empfindlich und versende

Carl Heintze in Gotha

und alle durch Filiale kenntlichen Verkaufsstellen

Ein Gewinn auf 10 Loose 8000 Gew. auf 80.000 Loose

Geldgewinne:

Größter Gewinn ist eventuell 75,000 M.

1	Prämie	50000
1	Gewinn	25000
1	"	10000
1	"	5000
1	"	3000
1	"	2000
2	A	1000
2	A	800
2	A	600
2	A	400
2	A	200
10	A	100
20	A	50
144	A	20
1077	A	10
6730	A	5

8000 Gewinne = 150,000

Q. DANNELEIT
Plätznersstrasse 22

PLÄTTEN
PLÄTTBRETTEN
WRINGMASCHINEN

Freund der Hausfrau

wird Dr. Thompson's Schwam vielfach ge-Schwammpulver mit dem nennt, weil kein anderes Waschmittel so vorzügliche Eigenschaften in sich vereinigt, als gerade dieses. Man erzielt damit blendend weiße Wäsche unter größter Schonung derselben. Ueberall käuflich.

Kleiniger Fabrikant: 55589
Ernst Sieglin in Düsseldorf.

Mk. 20,- und mehr

pro Tag können gewandte Leute durch Vertrieb eines patentirten, leicht verkäuflichen Zeitfeld verdienen. A. Eichler, Gaustraße 17.



Frauen sterben
oder altern früh durch viele Kdr. Krausenschug von erfahrener Apotheker hergestellt, unschädlich u. sicher verhilft, 24 Stück = 3 Mark - 12 Stück 2 Mk. Porto 20 Pf. Versandt verschmiegten durch Capsel-fabrik in Würzburg, Rübstr. 5.

Feinste Mecklenburger Tafelbutter
Bib. 1,25 Mk. 55992a
Kochbutter
Bib. 1,10 Mk.
empf. Wilh. Kahler, Gotta, Briedenstr. 18, nahe Hofbrauhaus.

Herren-Anzüge

von Mt. 22,— an
 Herbst-Paletots von Mt. 18,— an
 Dofen 7,—
 Knaben-Anzüge und Mäntel 5,—
 Normal-Wäsche, Stiefel, Hüte, Schirme.
 Uhren in Gold und Silber
 Regulatoren.

S. Sachs' Abzahlungs-Bazar

Neumarkt 11, I. u. II. Et.
 neben Hotel „Stadt Rom“, an der Kleinen Kirchgasse
 nachweislich ältestes Geschäft am Platze

Neumarkt 11, I. u. II. Etage,
 neben Hotel „Stadt Rom“,
 an der Kleinen Kirchgasse.

Damen-Kleider
 farbig, von Mt. 20,— an
Damen-Kleider
 schwarz, von Mt. 25,— an
Damen-Blousen
 hell und dunkel, von Mt. 3,— an
 in eleganten Façons.
 Jacketts und Tragen von Mt. 7,— an
 Regenmäntel und Umbäuge 8,—

Jedermann
 auf
Abzahlung:

Kleider-Stoffe in großer Auswahl, **Bettzeuge, Barchente, Flanelle, Leinenzeuge,**
Damen-Unterröcke in Seide, Wolle, Halbwohle und weiß.
 Tisch- und Bettdecken von 3 Mt. an. **Portiären und Läuferstoffe, Gardinen.**
Mädchen-Mäntel! Kinder-Kleider von 1 Mark an.

Möbel, gemalt und furnirt
 Plüsch- und Rips-
 Garnituren.
Sophas und Matratzen.
Betten, Stepp- u. Schlafdecken.
Teppiche (Axminster)
 von 10 Mt. an bis zu den feinsten Qualitäten.
Kindertwagen, vollständig mit Ledertuch aus-
 geschlagen, von Mt. 25,— an.
Wagendecken.

Neueste Nachrichten
 Nr. 208. Freitag den 28. October.

Nur 5 Mark.

30 Bettstellen
 mit Matratzen
 sind einzeln mit 5 Mt.
 Anzahlung u. Abzahlung
 pro Woche 1 Mt. billig
 abzugeben nur bei

S. Osswald,
 Dresden, 7233
 Marienstr. 12, I. u. II.

Oefen

neuester u. bester
 Systeme,
 schwarz, vernickelt u.
 emaillirt.
 Winter's Germanen
 Regulir-Oefen,
 Heiz- u. Koch-Oefen,
 □ u. ○
 Koch-Herde,
 Gade's Patent-Oefen
 Intracit-Kohlen
 sind am billigsten bei
A. Frommhold,
 Striebsenerstr. 17. 19614

Cigarren,

billigste Bezugsquelle.
 3 Mt. à Wille 13, 16, 18, 20 Mt.
 4 Mt. à Wille 23, 25, 26, 27 Mt.
 5 Mt. à Wille 28, 30, 32, 35 Mt.
 6 Mt. à Wille 38, 40, 42, 45 Mt.
 8 u. 10 Mt. à Wille 48—60 Mt.
 Musterkatalog gern zu Diensten.
R. Horn, Dresden-A.,
 Palmstraße 25, I. 55 829

Bruch=

leidenden empfiehlt sich unter
 Garantie sicherer Hilfe selbst in
 den schwersten Fällen, ebenso gegen
 Rückgradverkrümmungen
Hermann Straube,
 Bandagist und Orthopäde,
 Königl. Hoflieferant,
 Dresden-Neustadt,
 Hauptstraße 38, nur I. Etage,
 vis-à-vis dem Café Rollender.

Special-Haus
für Knaben-Confection.

Rieser-Auswahl
 vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.
Vorzügliche Verarbeitung.
Gute Stoffe. Eleganter Sitz.

Knaben-Pyjaks	von 4—16,00	Für jedes Alter.
Knaben-Mäntel	von 2—18,00	
Knaben-Paletots	von 5—20,00	
Knaben-Anzüge	von 2—20,00	
Knaben-Joppen	von 3—10,00	
Knaben-Hosen	von 1—5,00	

Immer das Neueste.
fabelhaft billige Preise!

Sächs. Garderoben-Fabrik
 Inhaber: L. Grossmann
Nr. 10 Wettiner-Strasse Nr. 10
 Parterre und I. Etage. Ein Haus vor dem „Livoli“.

Deisen, Koch-
 herde, Ofen- u.
 Zubehörteile
 in größter Aus-
 wahl zu billigsten
 Preisen bei
Edmund Weigel,
 Dr. eden-Viechen, Bürgerstr. 47,
 10153 Trachenbergerstr. 53.

Jeder lesen!
 Streng recht!
Polardaunen
 (Weichlich gefüllt.)
 nur 3 Mark per Pfund.
 In Farbe den Überdaunen
 ähnlich! Großartige unüber-
 troffene Füllkraft u. Weich-
 heit! Unverwundliche Haltbar-
 keit! Garantirt neu! Beste
 Reinigung! Jedes beliebige
 Quantum geg. Nachn. Zurück-
 nahme bereit! Ill. auf unsere
 Kosten! 9482
Pecher & Co.
 in Herford Nr. 16 in Westfalen.
 Proben umsonst und portofrei!

Kessel
Einmachebüchsen
F. Bernh. Lange
 Amalienstr.

Zahnarzt Kuzzer Ferdinandstrasse 4,
 im Hause der „Philharmonie“.
 Sprechstunden 9—5 Uhr und Sonntags Vormittags.
 an deutsch. Univ. approb. Americ. Dentist. (Univ. of Miss.). — Chem. Preisrichter für zahntechn. Arbeiten (Ausstellung 1896).
Specialist für künstlichen Zahn-Ersatz 55201
 nur bewährter Systeme, möglichst ohne Platte, angefertigt nach den anat. Verhältnissen des Patienten u. den physiol. Gesetzen
 des Kauactes. **Weitgehendste Garantie!** Vorbereitung des Mundes, Plombirungen, Operationen etc. unter Anwendung örtl. od.
 allgem. Narcose. — Wähigste Preise. An träben Tagen Behandlung bei tagelanger Belästigung mittels elektr. Scheinwerfers. Privat-
 klinik für Unbemittelte sowie Kassenmitglieder und Angehörige. **Halbe Preise.** Spec.: Edelzoller Zahnarzt (à 2—3 Mt.).

Schuh = Schnell = Reparatur = Werkstatt
Jos. Pinkawa,
 Wöbhan, Wildbrunner Straße 5, 10836
 empfiehlt sich für
Reparaturen jeder Art, bei reeller Bedienung,
 zu soliden Preisen.
 Herren-Sohlen und Absätze Mt. 2,50
 Damen 1,70
 Kinder 0,80
 Herren-Absätze 0,60
 Damen 0,45
 Gummisohle 0,80
 Lieferzeit in einem Tage.

Oscar Witte, Kohlen-
 Bahnhof, Ende Freiburgerstrasse, Tel. 1255.
 Auf Wunsch sofort Preisblatt
 sämtlich. Ia. Heizmaterialien.
Alleinverkauf der 52780
Osegger „Fortschrittskohle“.
 Held, für gesammte Heizkunde, 54744

Poliklinik für Zahnkranke,
 Pragerstr. 13, Aufgang über den Hof 2 Tr.
Kostenlose Behandlung.
 Für Zahnersatz und Plomben ermäßigte Preise.
 Geöffnet Wochentags von 9—12 und 2—5 Uhr. 13881
Polscher.

geheime und Frauenkrankheiten,
 Zwingerstraße 26, I. Et., Ecke Wettinerstraße.
 Sprechzeit: täglich 10—1 Uhr Vormittags, 4—8 Uhr Abends.
 Sonn- und Feiertags 10—1 Uhr Vormittags.
 Schnelle Hilfe in allen geheimen Leiden ohne Verunsicherung,
 und schmerzlose Behandlung. Auswärts auch brieflich.
Vom Heiligen Lande Ansichtskarten,
 direct von Jerusalem versandt, à Stück 25 und 30 Pf., in Serken
 hüßiger. Prospekte gratis und franco. Ertrag zum Besten des
 Syrischen Waisenhauses in Jerusalem. Palästinahaus in Adin a. Rh. 6783

Echte 7290
Normal-Schweiß-Coden,
 nicht einlaufend und nicht färbend.
J. Behrendt,
 Holbeinstrasse, Ecke Reibstiege

65. Auflage.
Die Selbsthilfe,
 Rathgeber für alle jene, die an den
 lästigen Folgen frühzeitiger Verheirathung
 leiden. Nützlich auch für jene, die
 an Nervenleiden, Nervenleiden, Nerven-
 leiden und Verunsicherung
 leiden; seiner reichhaltigen Belehrung
 werden jenseitig viele Leute zu
 besserer Verheirathung. Preis 1 Mark
 (in Briefmarken). Zu beziehen von
 „Hemdenmacher Ordinalen-An-
 stalt“, WIEN, Glöcknerstr. 6. 6180

Künstliche Zähne
 schon von 2 Mt. an
 m. u. ohne Gummiblatte. Plomben
 Zahnziehen, Nervendrüsen. Vollständig
 schmerzlose Behandlung. 17-jährige
 prax. Thätigkeit garantirt für ted-
 lose Arbeit. Tadellos abzugeben.
W. Löffler, Zahnkünstler,
 Schloßstr. 20, 2. Et. 6783

Wir richten die Bitte

an unsere geschätzten Inserenten, die für die beiden Sonntags-Nummern (I. und II. Ausgabe)

der „Neuesten Nachrichten“ bestimmten Inserate uns möglichst schon im Laufe des



Freitag zugestellt. — Dadurch sind wir in der Lage, eine

günstigere Platz-eintheilung

anzunehmen und die nöthige Sorgfalt auf einen hübschen

geschmackvollen Satz

zu verwenden. Es liegt also mit in dem Interesse unserer geschätzten Inserenten, wenn dieselben unsere

Die Expedition der „Neuesten Nachrichten“.

Briefkasten.

(Nachdruck verboten.)

Sprechstunde des Briefkastenofficers von 5-6 Uhr

Nachmittags.



Seht, wie hier die Tropfen tropfen — Von der Stirn des armen Alten. — Rauschmal ist's doch wirklich schrecklich — Und oft gar nicht auszuhalten. — Denn da achtundachtzig Tausend — Abonnenten wie ich zählt, — Obi's mehr Nichten auch und Kessen, — Welche ihren Onkel quälten. — Und es soheint, Als ob die Herbstzeit — Ren entfacht der Liebe Stützen, — Denn sein Vult wird übertrümmt fast — Von der Seufzertrübe Fluthen. — Weit nun Onkels treuer Helfer, — den er elastisch sich erworben, — Nicht den nöthigen Dienst mehr leistet, — Weil der Regen ihm verdorben, — Hat der Onkel einen neuen — Socius schnell sich angeschafft, — Einen jungen, großen, starken, — Der ihm hilft mit voller Kraft, — Und mit diesem, denkt der Onkel, — Daß es eine Weile geh; — Nun, was sagt denn Ihr, Ihr Viehen, — Zu dem neuen Socius, he?

Der Onkel und



Abonnent A. Müller. Dresden besitzt 12 päpstliche Volksbibliotheken, welche vom Gemeinnützigen Verein unterstüzt und verwaltet werden. Dieselben können von Jedermann unentgeltlich benützt werden und sind jeden Dienstag und Freitag von 4-8 Uhr geöffnet. Die Bibliotheken befinden sich Seminarsstraße 11, Johannisstraße 18, Friedrichstraße 14, Blochmannstraße 6, Maternstraße 17, Am See 8, Oprellstraße 37, Concordienstraße 42, Dürerstraße 32, Sedanstraße 19, Wormalstraße 19 und Osterbergstraße 22. — Vier heirathsfähige Nichten von der Marschnerstraße. — Air-mesler wird gefeuert zur Erinnerung an die Kirchweih, gleichwohl, ob der Datum sich mit dem der wirklichen Kirchweih deckt. Weiter schreibt Ihr: „Daß Du vielleicht ein bar Heisen“ Das schon, vielleicht heißen wir an. — Reffe Arthur, Plauen.“ Beim Besichtigen des Kreuzthurses bemerkt man

auch im obersten Stodworte keine Schwantung, wenn die Glade schlägt. Schwantungen ist natürlich jedes Baumwerk unterworfen, ja, es muß dies sogar der Fall sein. Natürlich sind die Schwantungen nicht derartige, daß man den Schwantelwalzer dabei fangen kann, aber gar sekrant wird man davon auch nicht, es sei, daß man selber schwant. — Adonant P. U. Wie alt Ihr Sohn ist, ist gleichgültig; wenn er fortbildungsfähig ist und nicht vom dritten Lebensjahre dispensirt wurde, so muß er sein drittes Jahr die Fortbildungsschule besuchen. — Adonant J. U. Wälsnis. Wegen einer Perle in der Kiste müssen Sie sich mit einem entsprechenden Besuch an das Königl. Ministerium des Innern in Dresden wenden. — Adonant P. U. Wenn Ihre Schwiegermutter, die Sie nicht leiden mag, Ihr Bild aus Wachs in den Ofen gesteckt hat — o Mühe —, so ist das zwar nicht hübsch, aber Sie können da nichts weiter thun, als Ihre Schwiegermutter recht herzlich lieben. — Dank der R. R. Du belächelst Deinen Namen nicht zu nennen, wir belächeln Dein blödsinniges Geschreibsel in den Papierkorb zu werfen, wo er am besten ist. — Adonant G. R. Was der Spar- und Bauverein bezieht, können Sie aus den beiden Artiteln in Nummer 293 unseres Blattes, das ist die erste Ausgabe vom vergangenen Sonntag, klar sehen. — Adonant O. G. in Trachau. Wenden Sie sich einmal an die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen oder an die der Hamburg-Amerika-Verein in Hamburg. — Adonant Adonant 83. Die Rollen müssen Sie bezahlen, da Sie im Verzuge gewesen sind. Wenn Sie nicht an den Rechtsanwaltschaft bezahlt haben, fällt die Inhaftungsbüße (Parag. 87) mit 1 Mt. weg. — R. P. Der Betreffende ist unseres Zeichens nicht verpflichtet, in die von Ihnen gemietete neue Wohnung mitzugehen; es sei denn, daß er sich dazu verpflichtet hat. Im letzteren Falle muß er noch einen Monat zahlen, da er nicht gefündigt hat. — M. G. Janoch. Der Wirth hat für die im übergebenen Sachen. — Heinrich J. (20 J.). Sie müssen die Vormundschaft übernehmen, wenn Sie keinen der im Parag. 1897 des bürgerl. Gesetzbuchs aufgeführten Ausnahmegründe haben. — H. G. Goswig. Der Vorbesitzer hat ein Jahr lang von der Hebergabe ab für alle Schäden, die der Käufer nicht sehen konnte. Wachte der Verkäufer, daß die Schäden erstirbt, so haftet er noch länger. — Otto A. (25 J.). Zur Forderung eines Kranzgeldes ist die Betreffende berechtigt, wenn sie sich vorher nicht schon mit einem anderen Kauffe abgeben hat. 50-60 Mark erscheint zu hoch, vielleicht 25 Mark. — Julius Müller. In die Prozesssachen können wir uns nicht einmischen. Entzogen Sie nur Ihre Klagen im Termine vor, wenn Sie sich nicht vorher mit der Vermittlerin einigen können. — Herr O. W. Wagner. Straftat sind Sie nach dem Reichsstrafgesetzbuch nicht. — E. P. 14. Das Allgemeine preuß. Landrecht. Nach den Bestimmungen desselben muß der auferlegte Vater Alimende für das Kind zahlen. — Eine treue Abonnentin. Zu 1. 12-15 Mark monatlich. Zu 2. Ja. Zu 3. Das bestimmt das Vormundschaftsgericht; vielleicht 1500 Mark. — Adonant G. R. Ihr Sprechst. Artikel hat auch unser Interesse erweckt und wird gebracht werden. Sie müssen aber Geduld haben und dürfen nicht vergessen, daß täglich 10-12 Sprechst. Artikel einlaufen, unter denen sich mancher brauchbare befindet. Am Kleinsten dem Rechte zu thun, halten wir möglichst die Reihenfolge der Einwendungen beim Abdruck inne. — Oswald Pein. Ihnen sei der Beitritt zu dem Verein für Senographie nach Stolze-Schrey, Vorstehender Oberlehrer Blüthmann, Holzhofstraße 10, empfohlen. Auch im Verein für vereinfachte Senographie zu Dresden, Vorstehender Lehrer Richard Salzbrunner, Rammelsbergerstraße 20, können Sie sich in Ihrem System weiter ausbilden. — G. J. Feiler. Dresden besitzt einen Militärverein Königl. Sächs. Mannen, Vorstand Herr Carl Richter, Sedanstraße 4, Vereinslokal Große Weißgasse 25, 1. Etage. Außerdem gibt es auch einen Verein Deutsche Cavallerie, Vorstand Herr A. Wehborn, Am See 26. — Adonant Adonant M. A. P. 1. Se. Königl. Hoheit der Prinz Georg hat das Patent als Generalfeldmarschall am 15. Juni 1888 erhalten. 2. Vorwärts ist es nicht, daß außer dem der Unteroffizier den Sergeanten geht; es ist jedoch alte gute Sitte, daß der jüngere Kamerad dem älteren den militärischen Gruß bietet. — Die Abonnenten. Die Sache hat ihre Wichtigkeit. Event. erhalten Sie die Mische zurück.

Heirathszensuren. Hausvaterchen (20 J.), mehr ernt als heller, Rittmäher, 24 Jahre alt, bittet um ein gleichgültiges Hausmütterchen. — Camilla B. (20 J.) ist Anfang Vier, mittelgroß, mit schwarzem Haar, akademisch gebildet, fünf Jahre in Subalternata gewesen, in hervorragender Stellung, zur Zeit Wittwabe eines kleinen, aber rentablen Bergandgeschäfts, wünscht eine von meinen Nichten (auch Wittwe) kennen zu lernen behufs baldiger Verheirathung. Sie soll neben wohl weiblicher und wissenschaftlicher Bildung verwendbar sein und unabhängig und sich später zu einer gemeinschaftlichen Reise in die Tropenländer Südamerikas entschließen können. — Reffe Julius aus Saalfeld (10 J.) zählt 21 Jahre, ist 1,60 Meter groß und ein ganz „higantischer Kerl“. Er möchte auch eine Nichte haben! Schön, kannst Du telegen, komm nur her. Außerdem hat er noch verschiedene andere Wünsche. „Nun daß hübsch auf: In Dresden stehen in Garnison 4 Regimenter Infanterie, 1 Jägerbataillon, 1 Pionierbataillon, 1 Trainbataillon, 1 Regiment Cavallerie, 1 Regiment Artillerie und 1 Detachement Jäger zu Pferde. Der Train hat hübsche Waffenröde mit schwarzen Kragen. So, nun verzehet Cuere 20 Liter Bier mit Gesundheit. Prost! — Reffe Alwin ist Professioh, 29 Jahre alt, 1,70 Meter groß, Sohn eines Geschäftsinhabers und von angenehmem Aussehen. Eine hübsche Nichte im Alter von 18 bis 25 Jahren wäre ihm sehr erwünscht. — Ernst, Friedrich und Karl sind drei lustige, heirathsfähige Junggesellen. Ernst ist 27, Friedrich 25 und Karl 24 Jahre alt, sie sind bessere Professionsisten, nicht „ganz ohne“. Da sie die Tanzsäle wenig besuchen, so hatten sie bislang wenig Gelegenheit, Damenbekanntschaften zu machen, und setzen ihre ganze Hoffnung auf den Onkel. Na, auch Ihr werdet noch zu einer besseren Hälfte gelangen. — Ernst und Hugo in Plauen sind zwei militärische Bäder in gescheiter Stellung, mit heiterem, gutem Charakter. Ernst ist 22 Jahre alt, 1,55 Meter groß, Hugo 21 Jahre alt und 1,53 Meter groß. Sie bitten

den lieben Onkel um zwei lustige und treue Nichten. Nun springt mal an, Ihre lustigen Nichten. — Ginja m u. Verlaffe (30 J.) sind zwei anhängige, streng solide Junggesellen von angenehmem Aussehen in fester Stellung. Ginja ist 28 Jahre alt, 1,70 Meter groß, hat 1200 Mark Ersparnisse und später eine Erbschaft zu erwarten; Verlaffe ist 25 Jahre alt, 1,68 Meter groß, hat 100 Mark erspart und ebenfalls eine hübsche Erbschaft zu erwarten. Sie bitten um zwei einfache und hübsche Nichten im Alter von 20 bis 26 Jahren, mit gutem Charakter und etwas Vermögen. — Oskar und Paul sind zwei Professionsisten in guter, fester Stellung, 23 und 24 Jahre alt, blond, mittlerer Statur, militärisch, von gutem Charakter, zwei gemüthliche Sächsen, wie sie sich nennen. Auch sie wünschen recht bald zwei blonde Nichten. Wie oft soll denn der Onkel noch sagen, daß er sich auf die Hebermittlung von Adressen nicht einlassen kann. Da gibt man einfach ein Inserat auf. Meck's Euch doch endlich. — R u n f e n o s s e n. Th e o d o r ist 21 Jahre alt, gebieter Soldat, von angenehmem Aussehen und schöner, schlanter Gestalt. Besitzt liebevollen Charakter, ist dunkelblond, heiter, und liebt Natur, Concert und Theater und ist aus guter, bürgerlicher Familie. Er erbittet eine hübsche Nichte (hübsch und schön? Du denkst wohl, doppelt hält besser). Im Uebrigen soll die ersehnte Nichte dieselben Eigenschaften besitzen wie er. — Zwei Reffe n a u s W i l t h e n. Dies sind zwei Professionsisten, der Eine 28 Jahre alt, 1,72 Meter groß, mit blondem Schurzbart, liebt Theater und Concert; der Andere 1,68 Meter groß, kleiner Schurzbart und liebt ein Täuschchen. Beide sind von angenehmer Erscheinung und verträglichem Charakter. Sie bitten um zwei heirathsfähige Nichten (meine Nichten sind alle heirathsfähig) in passendem Alter mit etwas Vermögen und ebensolchem Charakter. Ihr habt ja einen famosen Onkel fabricirt! — J u l i u s 2 1 ist 21 Jahre alt und 1,74 Meter groß. Er schreibt: „Da jetzt die Zeit der Vergnügens herankommt, möchte ich gern einen Platz in der Seufzer-Gilde haben, da ich gern dadurch eine Dame eringen möchte.“ Du hehst, mein lieber Julius, was gemacht werden kann, wird gemacht. — Reffe G u s t a v, besserer Professionsist, 25 Jahre alt, blond, groß, schlant, mit gutem Charakter, streng selbst, in fester Stellung, welcher später etwas Vermögen zu erwarten hat, bittet um eine liebende Nichte, wenn möglich, mit etwas Moos. Aber nicht so eine, welche er in den Glastafeln lesen muß. — J e p o l d u n d M a r z zählen 21 Jahre, sind Professionsisten mit gutem Charakter. Sie bevorzugen ein paar Nichten dienenden Standes, nicht über 20 Jahre. Sie bitten in ihrer Liebesfehde: „Mit einem Wunsche nicht zu klein, — Zwei Nichten heut' bei Dir erbitten! — Und Dich hiermit recht herzlich bitten, — Als guter Onkel aufzutreten — Und uns zwei Nichten zuzuführen, — Mit dem man sich kann amüßeln. — Nur laß uns nicht so lange warten, — Was wir Dir auch nicht wollen rothen.“ (Ihr dichtet zwar ganz riesig schön, — Doch Angst vor Euch hat Onkel keine.)

Wetter-Aussichten.

(Auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.) Für Freitag den 28. October: Wärmer, wolkig, vielfach heiter, lebhaft Winde.

Bunte Chronik.

Tägliche Erinnerungen. 28. October. 1787 Der Märchendichter Wieland gestorben in Weimar. 1870 Der Kronprinz und Prinz Friedrich Carl werden zu Feldmarschällen ernannt. Wolke wird in den Grafenstand erhoben. Albine Wechs, die in Wien an der Pest erkrankte Wärterin, ist die jüngste von ihren neun Geschwistern; ihr Vater ist ein Eisenbahnbediensteter in der Nähe von Buweis. Als Albine in das Elternhaus zurückkehrte, in dem sie selbstständig arbeiten und in Dienst treten konnte, ging sie nach Wien. Sie war die schönste der Schwestern; sie war taum in Wien, als sich schon Verehrer an sie herandrängten, doch ist der Ruf des Mädchens tabellos geblieben. Vor etwa zwei Jahren kam Albine als Stubenmädchen in das „Hotel du Nord“ in der Kaiser-Josefstraße. Im letzten Frühjahr nahm sie einen Posten als Stubenmädchen in einem der ersten Hotels in Karlsbad an. In dem Hotel wohnte ein Pächter, ein lebender Herr, der sie als Pfliegerin engagierte. Sie sollte jedoch zunächst einen praktischen Curfus in der Krankenpflege mitmachen, und auf Kosten ihres zukünftigen Dienstherren wurde sie nach Wien geschickt, um sich im Allgemeinen Krankenhaus auf einer internen Abtheilung die nöthigen Kenntnisse zu erwerben. Am 25. Juni d. J.



Der Inselkönig.

Roman von E. Goedicke. (Nachdruck verboten.)

(10. Fortsetzung.)

„Bleib an meiner Seite, Leberrecht“, bat sie dringend, „heute und immer, wenn — laß mich nicht allein.“ Er zog ihren Arm durch den seinen und führte sie zu den Anderen zurück.

Sechstes Capitel.

Eine lähmende Hitze lagerte über Dettenhorst. Im Schloß hatte man alle Jalousien und Vorhänge heruntergelassen, wodurch die Temperatur einigermaßen erträglich wurde. Gräfin Egidie hatte Migräne und blieb auf ihrem Zimmer eingeschlossen, selbst Anni hatte heute keinen Zutritt zu ihr; Graf Ernst war noch immer in Kiel, und Graf Horst hatte Conferenzen mit dem Rentmeister. Anni und Leberrecht saßen im Salon am Flügel und spielten vierhändig. Kein Lustzug bewegte die Vorhänge vor den Fenstern, die Sonnenstrahlen, die sich durch die rothseidenen Gardinen Bahn brechen mußten, schufen ein rosiges Dämmerlicht, und die Blumen in den Vasen und Jardinières dufteten stark und betäubend.

Leberrecht nahm plötzlich die Hände von den Tasten. „Um Himmels willen, Fräulein Anni, Sie spielen ja ein rasendes Zeug zusammen. Das ist doch garnicht so schwer.“ Anni sentte schuldbewußt den hübschen Kopf. „Ich habe ganz richtig gespielt“, bemerkte sie. „Richt möglich.“ „Doch, aber ich habe immer einen Takt gespielt und einen ausgelassen, weil Sie mir zu schnell spielten. Bei der Hitze kann ich mich nicht so abarbeiten.“ „Das ist ein kostbarer Gedanke!“ Graf Leberrecht lachte herzlich. „Aber eigentlich haben Sie ganz recht, man kann bei der Hitze garnicht spielen. Donner und Hagel, ist das ein Dasein! Was nun machen, Baronesse v. Waterow?“ Anni fuhr sich mit dem Taschentuch über das Gesicht und schab die Armeel ihrer weißen Blouse bis an die Ellenbogen in die Höhe. „Ich weiß nicht, Graf und Edler Herr zu Meerenheim.“

Leberrecht sah nach der Uhr. „Jetzt ist es elf Uhr, wir haben noch zwei Stunden bis zum Gabelfrühstück. Wie bringen wir die nun standesgemäß unter?“ Er versenkte beide Hände in die Taschen seiner Joppe und sah Anni fragend an. „Wollen wir rudern?“

„Bei der Hitze?“

„Ist Ihnen hier vielleicht kühl? Außerdem ist am Ufer entlang Schatten.“

„Aber wir Beide allein? Wird das nicht ganz Dettenhorst shoking finden.“

„Laß sie“, sagte Leberrecht mit souveräner Nichtachtung, „wenn wir Beide allein vierhändig spielen, finden diese Spiehbürger das auch shoking.“

„Well, ich gebe zu, daß es hier im Schloß heute furchtbar öde ist. Entschuldigend Sie mich einen Augenblick, ich hole mir Hut und Sonnenschirm!“

Sie zog davon und eine Viertelstunde später schritten die beiden jungen Leute den Schloßberg hinunter und begaben sich an den „Gafen“, einen gedeckten Bretterverschlag, in dem die gräßlichen Boote lagen.

„Ich glaube übrigens, das Wetter wird sich bald ändern“, bemerkte Leberrecht, als sie ein Stückchen gerudert waren. „Sehen Sie mal die Wolken, die am Horizont aufsteigen.“

Anni folgte der Richtung seiner ausgestreckten Hand mit den Wliden.

„Das sind Gewitterwolken“, sagte sie gelassen, „die Sonne schiebt, und es ist so schwül, wir bekommen gewiß ein kleines Donnerwetter.“

Leberrecht nickte. „Das fürchte ich auch. Ich habe mir schon Vorwürfe gemacht, Sie zu dieser Bootsfahrt veranlaßt zu haben. Wir wollen doch lieber umkehren.“

„Ach nein, bitte nicht“, schmeichelte Anni, „ein Gewitter hier auf dem See muß sehr schön sein.“

„Aber wir haben das kleinste Boot genommen, das überhaupt da war, und wenn es stürmisch wird, kann die Sache recht ungemüthlich werden, denn der Dettenhorster See schlägt manchmal Wellen, deren sich die Offize nicht zu schämen brauchen.“

„Das schadet nichts, ich möchte bleiben“, erklärte Anni dictatorisch.

„Können Sie denn wenigstens schwimmen?“

„Rein.“

Eine Weile herrschte Stillschweigen in dem kleinen Boot; der Graf bewegte das Fahrzeug mit leichten Ruderschlägen langsam darwärts, und Anni steuerte mehr an die Rüste heran.

„Lieben Sie das Landleben?“ fragte Leberrecht nach kurzer Zeit.

„Ja sehr, ich möchte am liebsten immer auf dem Lande leben, selbst wenn die Segend nicht so entzündend ist wie hier.“

„Aber auch im Winter? Ja, Sie nicken, aber Sie kennen es nicht. Ich sage Ihnen, mir ist die Zeit auf Meerenheim manchmal schauerhaft lang geworden. Wenn man so ganz im Schnee vergraben ist und der Wind in den Kaminen heult und man oft nicht mal die Zeitung bekommt, dann kommt man sich so von aller Welt verlassen vor, daß man ganz melancholisch wird.“

„Das ist bei Ihnen auch ein Ausnahmefall, da Sie ganz allein auf Ihrem großen Schloß haufen. Wenn ich mir das Leben auf dem Lande denke, so ist es natürlich nur in Gemeinschaft mit Menschen, die ich lieb habe.“

Leberrecht seufzte vernehmlich. „Ja, Fräulein Anni, da haben Sie mal wieder Recht. Ich bin in meiner Einsamkeit auch auf den Gedanken gekommen, mir eine Frau zu suchen, deshalb bin ich auch im Februar noch nach Berlin gefahren und habe mich dort umgesehen. Aber wenn ich so im Ballsaal die eleganten Damen sah mit den langen Schleiern und dem Gestimmer von Edelsteinen, dann mußte ich ordentlich lachen, wenn ich mir die Eine oder Andere als Herrin von Meerenheim vorstellte.“

Anni steuerte plötzlich falsch, so daß das kleine Boot fast auf einen großen Stein aufgerannt wäre; als es wieder im richtigen Cours war, antwortete sie:

„Sie müssen sich lieber in Ihrer Segend nach einer Lebensgefährtin umsehen, die eleganten Berlinerinnen werden wohl schwerlich Lust haben, sich hier zu vergraben.“

„Ja, ja, das fürchte ich auch, und trotzdem habe ich mich auf den Gedanken verpirgt, mir in Berlin eine Braut zu suchen. Wissen Sie, Fräulein Anni, Sie könnten mir eigentlich dabei helfen und mir einen Wink geben, wenn Sie eine passende Ge-

Madame Pechu in Wien ein und fand bei ihrem Oheim, dem Postbedienten Mathias Pacif, Unterthaf. Nun demard sich das Mädchen um eine Krankenwärterinnenstelle im Rudolfskum und stellte sich der Oberin der Krankenpflegerinnen vor. Die Oberin lehnte die Dienste Madams ab, da sie zu jung sei, da zur Krankenpflege nur ältere Personen zugelassen werden. Die Pechu suchte nun im Allgemeinen Krankenhaus nach einer Stelle und wurde vorgemerkt. Der zwei Monaten wurde sie im Allgemeinen Krankenhaus als Aushilfswärterin angestellt. Albine Pechu war keiner bestimmten Klinik zugetheilt, sondern bald auf der, bald auf jener Abtheilung, wo man eben Aushilfe benötigte, in Verwendung. Ihr Dienst dauerte ein bis drei Tage, dann hatte sie wieder einige Tage frei. Am 1. November sollte sie das Spital verlassen, um nach Irland zu gehen und ihren Posten anzutreten. Da wurden sie und die ebenfalls erst seit Kurzem im Spital befindliche Wärterin Hochegger herufen, den an Lungentzündung erkrankten Spitaldiener Barisch zu pflegen. Bei diesem Samariterdienste holte sich Albine Pechu den Keim der furchtbaren Krankheit.

Pierre Puvis de Chavannes, der am Montag Abend verstorben berühmte Maler, dessen Bild wir heute bringen, war am 14. December 1824 in Lyon geboren. Anfangs ein Schüler von Henry Scheffer, ging er zum Studium der Meister des Cinquecento nach Italien und vollendete seine Ausbildung bei Couture. Seine Kunst trägt einen ausgesprochenen Zug zum Ideal. Durch die Schilderung des antiken Lebens in seiner Einfachheit und Größe suchte Puvis de Chavannes auf seine Landsleute zu wirken. Er cultivierte lange Zeit ausschließlich die decorative Malerei und brachte es damit allmählich zu einem individuellen Stil von vornehmer Physiognomie und einer ge-



wissen majestätischen Größe. Den ersten bedeutenden Erfolg erzielte er 1861 mit den Gemälden Krieg und Eintracht, die für das Museum von Amiens erworben wurden. Es folgte eine lange Reihe ähnlicher decorativ-allegorischer Werke, die 1882 in dem ebenfalls für Amiens componirten „pro patria ludus“ gipfelte. Zu seinen hervorragendsten monumentalen Malereien gehört sein Antheil an der Ausschmückung des Pantheon und des Hotel de Ville in Paris. Nachdem Puvis de Chavannes einige Jahre mehr ins Hintertreffen gerathen war, ist er in letzter Zeit als Begründer der Pariser Secession wieder in den Vordergrund getreten.

Landung eines französischen Luftballons in Medlenburg. Auf der Feldmark von Rehov bei Ganzig ging ein französischer Luftballon nieder. In der Gondel desselben befanden sich zwei Herren, von denen ausdrücklich ihrer Väterarten der eine ein Graf, der andere ein Ingenieur war. Nach der Landung, zu der fast die ganze Einwohnerschaft von Rehov herbeigezogen war, photographirte der Ingenieur mittelst eines in der Gondel befindlichen Apparates die ganze Scene. Nach ihrer Angabe sind die Luftschiffer am letzten Sonnabend Morgens 6 Uhr in Paris aufgestiegen; sie haben dann den Cours nach Russland nehmen wollen, sind jedoch wegen eines unterweg eingetretenen Defects an dem Ballon gezwungen gewesen, schon in Medlenburg zu landen. Leider war die Verständigung mit den Luftschiffern eine sehr mangelhafte, da sie kein Wort Deutsch verstanden.

„Abigentie“ in Spanien. Am 10. October veranstaltete der Marquis de Alaraz auf seiner Besitzung in Horta eine Auf-führung der von dem Spanier Maragal ins Catalanische übersehten Gethelischen Tragödie „Abigentie auf Lauris“. Das Publikum bestand aus Künstlern, Literaten, angehenden Industriellen, sowie Vertretern der höchsten Aristokratie. Man spielte im Freien, nur der Zuschauerraum war durch ein Sonnendach geschützt. Die Tempel-säulen auf der Bühne waren echt aus Stein; der Wald, der den Tempel umgab, war Naturwald und damit alles echt, lichen die wirkliche, brennende heiße Sonne auf diese Naturbühne. Die Auf-führung verlief tadellos, und man gedenkt, sie auf einer dem all-gemeinen Publikum zugänglichen Bühne zu wiederholen.

Unangebrachte Aufmerksamkeit. Die junge Königin Wilhelmina besuchte dieser Tage die Rembrandt-Ausstellung zu Amsterdam. Bei dieser Gelegenheit war eine beschämte Anzahl Zu-

sauer zugelassen, darunter Vertreter der Presse. Zu den Letzteren gehörte auch ein Herr, der es für angemessen gehalten hatte, in Red-fahrer-Tracht zu erscheinen. Man hielt sich darüber auf, stieß ihm aber doch die Freiheit der Bewegung. Als nach Beendigung der Be-sichtigung der Ausstellung die Königin zu ihrem Wagen ging, sprang der Mann in Humpfhosen vor, um — der Königin den Arm anzubieten. Von der Höflichkeit wurde er jedoch durch die Collegen gewaltsam am Kopf zurückgehalten. Man nahm ihm sein Journalisten-Abzeichen fort und brachte ihn zur Polizei, wo, wie die „Alln. Volkstz.“ be-richtet, sein Verfassung als nicht in Ordnung befindlich erkannt wurde.

Das bakterienreine Haus. Die Bacillenfurcht, die nach den beklagenswerthen Wiener Vorgängen begreiflich ist, hat einen an-scheinend ganz vernünftigen Menschen, den Ingenieur Dr. von der Helden in Yokohama, auf einen sonderbaren Einfall gebracht. Er ließ sich ein Haus bauen, dessen Wände aus groben Platten und Blöcken von Glas bestehen, die in Metall gefaßt und luftdicht ver-schlossen sind. Nahe der Erde des oberen Stockwerkes befindet sich eine kleine Oeffnung, durch welche die Luft aus den Wohnräumen nach außen gelangen kann, nicht aber von außen nach innen. Der Ein-tritt wird der Außenluft ausschließlich durch eine Röhre gestattet, die sich bis auf einige Entfernung vom Hause erstreckt und die Luft erst dann passieren läßt, nachdem sie durch Watte filtrirt und durch Glycerin-leimfrei gemacht ist. Ob der Angliacillus wohl eine Pore findet, durch welche er aus diesem sonderbaren Hause entweichen kann und ob der übervorsichtige Mann nun wohl in diesem bakterienreinen Hause länger leben wird als andere Menschen? fragt die „Süddeutsche Apo-thekerzeitung“ und antwortet: „Bermuthlich — länger!“

Ladislaus Mierzwiński, so schreibt das „Berliner Tage-blatt“, der Portier Gefagte“ und von Neuem der Kunst genommene Tenor, beginnt schon die Tüchte zu ernten, die die unbeachtete Reclame für ihn erzielt hat — es ist gar nicht ausgeschlossen, daß Mier-zwiński der „Wiener Zeitung“, die die Kunde über ihn brachte, noch die hunderttausend Gulden selber gezahlt wird, die er von ihr verlangt. . . Zunächst hat er ein deutscher Journalist in Paris interviewt. Der Interviewer schreibt, daß ihm Mierzwiński phä-nomenaler Tenor bereits auf dem Corridor des Hotels entgegen läute. Als er beim Sänger eintrat, empfing ihn dieser mit den Worten: „Wie finden Sie die Stimme des Portiers des „Hotels d'Angleterre“ in Cannes?“ Dann soll der verleumdete Kün- er allerdings sehr ernst erwidern. Er gestand, daß er vor sieben Jahren in Folge einer Affection seiner Stimmbänder das Singsaß aufgab, da in Folge von Ueberanstrengung, von Reisen im Winter und täglichem Auftreten eine Blutüberfüllung eingetreten war. Um seine Stimme zu retten, mußte der Künstler seine Tourneen aufgeben. Seitdem arbeitet Mierzwiński ununterbrochen an seiner Ausbildung und hofft noch in diesem Winter öffentlich aufzutreten. Er „an“ seinem Interviewer zur Prof. z. i. Lieb von Rubinstein, die Stretta aus dem „Troubadour“ und die „Faust-Arie“ vor. Mierzwiński besaß den Ton seiner durch die Portierlaue mehr noch als er selbst ererbten Freunde durch den Ge-fang zu besänftigen

Seeschiffs-Nachrichten. Bremen 28. October. Norddeutscher Lloyd. „Aehren“, von Catania kommend, 25. October 7 Morgens an der Beyer angekommen. „Raf“, von La Plata kommend, 24. October Abends 8 Minuten paßirt. Kaiser Wilhelm II., 24. October Abends 8 Uhr von Gibraltar nach New-York fortgeleitet. „Dalle“, 24. October 9 Vormittags Neffe von Depford nach Bremen fortgeleitet. „Maira“, nach Brasilien bestimmt, 25. October Abends 10 Minuten paßirt. „Raf“, von La Plata kommend, 25. October in Bremerhaven angekommen. „Frade“, von New-York kommend, 28. October 2 Morgens durch Caste paßirt.

Curbäder aller Art.
Spezialitäten: Kohlensäure-Bäder;
Elektrische Bäder;
Dampfkastenbäder
in vorzüglichster Ausführung im
Bad Albertshof
Lederstrasse.

Krondorfer Brunnen-Unternehmung
natürlicher Krondorf
alcal. SAUERBRUNN
Tafel- und Heilwasser ersten Ranges bei Karlsbad.
Generalvertretung in Dresden F. A. Neubert, Moseklystr. 7.
Generaldepot d. „Achaia“, Deutsche Actiengesellschaft f. Weinproduct
in Patras und E. A. Toole, Cephalonia. Fernspr. Amt I, Nr. 2269.

Sorgsame Mütter!



Der Arzt bei Kindern, besonders im jüngsten Säuglingsalter, sollte eine Hauptaufgabe jeder Mutter sein. Denn die Gesundheit unserer lieben Kleinen ab-gewöhnlicher Wichtigkeit ist es, eine milde reizlose Seife sie geschmeidig macht, vor Wundsein und Ausschlagen schützt, überhaupt in vielen Fällen Hautleiden, verbürdet und befeuchtet. Da nun hervorragende Reize die Haut-Murkholms-Seife“ als die beste Kinderseife erklärten, dieselbe auch auf der Ausstellung von Ge-sundheitsmitteln für Kinderpflege in München-München 1892 die höchste Auszeichnung, die „goldene Medaille“ erhielt, so liegt es im Interesse jeder Mutter, nur diese Seife für den täglichen Gebrauch zu nehmen. Ueberall, auch in den Apotheken, erhältlich.

Eine hochschätzbare Bereicherung jedes feinen Toiletentisches

bildet „Osyd“, ein in neuerer Zeit dem Verkehr übergebenes, vor-zügliches antiseptisches Mundwasser, welches im Chemisch-Dentistisches Laboratorium Dresden-A. hergestellt wird und durch das Laboratorium direct zum Preise von 1,20 Mk. excl. Porto oder durch die besten Droguenhandlungen und Parfümerien, bei Friese u. z. zu haben ist. „Osyd“ ist, wie das Gutachten eines hiesigen geprüften Chemikers nachweist, von ganz hervorragender antiseptischer, (d. h. säurehemmender) Wirkung. Angenehmer Geschmack und ein feines, nachhaltiges und belebendes Parfüm erhöhen im Uebrigen zu den besonderen Vorzügen dieses (geschlecht geschützten) Mundwassers, welches bereits im Jahre 1893 auf der Londoner Export-Ausstellung mit dem höchsten Preise der goldenen Medaille, ausgezeichnet wurde und die gleiche Auszeichnung im Jahre 1897 auf der Stockholmer Ausstellung erhielt.

Verfüume Niemand, einen Versuch damit zu machen.
Kosenerbergs Traubengeist, ein reines Trauben-Deßillat, hergestellt von der „Erfsten Hamburger Cognac-Brenneret“ (S. u. U. Kosenerbergs) in Hamburg v. d. G., welcher von hervorragenden Autoritäten als vorzüglich für Kranke, Reconvalescenten und besonders Zudertrauten sehr wozum empfohlen wird, ist bei nachstehenden Firmen zu haben: Franz Peters, Solomons-Apothete, Neumarkt 8, Schmidt u. Groß, Hauptstraße, Paul Buchner, Karlsruh-Droguerie, Markstraße 24, M. H. del Ruch, Soronia-Droguerie, Circusstraße 24, P. P. a. n. n., Resculap-Droguerie, Weitzerstraße 33.

Eisen-Somalose eisenhaltiges Fleisch-Eiweiß
hervorragendes Kräftigungsmittel für Bleichsüchtige.

Frau Hedwig Beyer, Dentistin — Zahnfüpplerin,
Morgestraße Nr. 5, I. Etage, zunächst der König-Johannstraße, empfiehlt sich allen

Zahnbedürftigen und Zahnleidenden.
Künstliche Zähne in Kautschuk, Aluminium und Gold — auch ohne Gummienplatte — in ge-wissenhafter Ausführung und unter Garantie des guten Patienten.
Specialität: Ganze Gebisse.
Klombiren, Nervitäten und Zahnleiden — unter ständiger Be-handlung, auf Wunsch vollständig schmerzlos. Umänderungen und Reparaturen von mir nicht getragener Gebisse bereitwilligst u. billigt. Wichtige Preise. — Zahnärztliche Assistenten. — Für Ortskrankenkassen-Mitglieder und deren Angehörige bedeutende Preisermäßigung. — Unbemittelte finden Berücksichtigung.

Selbmann's Hafer-Cacao Pfund 1 Mk.
Wilstrufferstraße 2 (neben Baenmeier & Co.). [1908]

Geheime Leiden
and deren Folgen, Ausflüsse, Harnbeschwerden, Geschwüre, Schwächezustände u. (24-jährige Praxis), heilt nach einfach bewährter Methode O. Goscinsky, Dresden, Ringendorferstr. 47, st. recht, täglich von 9—4 und 6—8 Abends, Sonntags von 10—4. (18 Jahre beim vererb. Dr. med. Blau thätig gewesen.) 10425

Geheime
u. Hautkrankh. aller Art (frische u. ganz veralt. Ausflüsse, Warzen, Wunden, Weinschäden, Flechten u. Gesichtsausschlag u.) heilt seit 18 Jahren H. Böttcher, Schloßstr. 5, 9—5. Abds. 7—8. (35883)

fährtin für mich gefunden haben. Sie kennen die Damen dort ja viel besser. Wollen Sie?“
„Wenn Sie anstatt Ihres Herzens Stimme mich fragen wollen bei der wichtigsten Wahl Ihres Lebens, dann will ich es thun“, antwortete sie etwas kühl und abweisend.
Leberecht lehnte sich behaglich vornüber, so daß beide Ruder sich aus dem Wasser hoben und die Tropfen gleich tausend blinkenden Diamanten in den See spritzten.
„Vielleicht frage ich Beide, Fräulein Anni, Sie und mein Herz. Hoffentlich stimmen die Antworten dann überein.“
Er ruderte jetzt weiter, die Sonne war schon hinter Wolken verschwunden und die Schwüle wurde fast unerträglich.
„Es wird schon böig, halten Sie mehr ans Ufer heran, Fräulein Anni“, bemerkte Leberecht. „So, hier bekomme ich schon Grund. Fürchten Sie sich auch nicht?“
„Nein!“
Heftige Windstöße fuhren über den See und rüttelten an den alten Bäumen im Schloßgarten; es wurde immer dunkler, das Wasser sah plötzlich bleigrau aus, und dann lösten sich die ersten großen Tropfen aus den Wolken.
„Wie schön ist diese düstere Stimmung in der Natur“, rief Anni entzückt aus. „Sehen Sie nur, wie prachtvoll sich diese Alberglängende Mäve von dem dunklen Himmel abhebt.“
„In Ihnen regt sich die Malerin. Ach, sehen Sie, der erste Blitz. Ich werde etwas zurubern, damit wir an die Insel herankommen; die hohen Bäume sind bei starkem Gewitter immerhin gefährlich.“
Der Graf legte sich ordentlich ins Zeug, und das kleine Boot flog durch das Wasser, sich hebend und senkend bei jeder Welle, die seinen Weg kreuzte.
Anni legte ihren Hut ab und gab die freie Stirn dem Winde preis.
„Es ist zu schön“, jubelte sie dabei. „O, ich bin Ihnen so dankbar. So etwas hat man in Berlin nicht; dies ist Natur, nur Natur! O, der Blitz! Und jetzt der Donner! Das war ein harter Schlag.“
Heftiger Regen prasselte jetzt hernieder, Blitz und Donner folgten sich in ununterbrochener Reihenfolge, und der Sturm

wühlte das Wasser auf und peitschte es gegen das Ufer. Die Insassen des kleinen Bootes waren fast völlig durchnäßt; Anni konnte das Steuerruder kaum mehr regieren, trotzdem sie sich mit dem ganzen Körper dagegen legte. Das kleine Fahrzeug wurde wie eine Ruffschale hin- und hergeworfen, und Leberecht bemühte sich vergebens, ihm durch Rudern noch etwas Pachtung zu geben.
„Wir müssen sehen, die Anlegebrücke da zu erreichen“, schrie er Anni zu, die ihn bei dem Tosen der Elemente kaum verstand, „halten Sie darauf hin.“
Sie zuckte die Achseln. „Das Steuer reicht garnicht mehr recht ins Wasser, die Wellen heben das Boot so hoch.“
Leberecht that einen kräftigen Ruderschlag, da — knacks, brach das eine Ruder mitten durch.
„O, der Teufel“, brummte er ärgerlich und warf das andere Ende nach.
„Bleiben Sie sitzen, Anni, bewegen Sie sich so wenig wie möglich, ich komme zu Ihnen ans Steuer.“
„Es nützt nichts“, gab sie zurück, „das Steuer versagt.“
„Herrgott, aber wir treiben dem Ufer fort!“
Er unterfuchte mit dem Ruder die Tiefe des Wassers.
„Ich bekomme Grund, nach sind wir doch schon. Kommen Sie, ich trage Sie ans Ufer.“
„O, Anni antworten konnte, war der Graf über Bord gesprungen und fand bis an den Hals im Wasser.
„Kommen Sie!“
Er streckte die Arme aus, wurde aber fast umgeworfen von einer Welle, die ihm über den Kopf ging. Als er prustend wieder zum Vorschein kam, war das Boot mit Anni schon ein Stück fortgetrieben.
„Um's Himmels willen, springen Sie über Bord“, schrie er entsezt, „ich komme Ihnen entgegen.“
„Nein, bleiben Sie sitzen“, rief plötzlich eine Stimme aus einer anderen Richtung, „ich helfe Ihnen.“
Anni und Leberecht sahen sich beide erstaunt um. In ihrer Erregung hatten sie das Nahen eines anderen Bootes nicht bemerkt. Es wurde von sicherer Hand geleitet und trotzte Wind und Wellen.

„Fräulein Ladresson!“ rief Anni bewundernd und erfreut aus.
Karin warf ihr ein Tauende zu. „Halten Sie es fest, binden Sie es an Ihr Boot, wenn Sie können“, rief sie der Baronesse zu, „ich schleppe Sie dann an Land.“
Anni knüpfte es mit bebenden Händen fest. „Aber der Graf!“ war ihre erste Frage.
„Nuh an Land gehen“, rief Karin zurück, „er ist ja außer Gefahr.“
„Ich helfe mir allein“, rief jetzt auch Leberecht hinüber und stampfte durchs Wasser dem Ufer zu.
Die Boote kamen indessen langsam vordwärts, da Karin allein ruderte. Als sie endlich an der Anlegebrücke anlangten, stand Klaus Dessel dort.
„Bravo“, rief er laut und fuhr dann fort: „Wirf mir ein Tau zu, ich zieh Euch ran.“
„Ich habe keins“, gab Karin zurück, sich erhebend, „ich habe das andere Boot damit angebunden.“
„Dann gib mir die Hand“, erwiderte er, ihr seine weiße, wohlgepflegte Rechte entgegenstreckend.
Karin zögerte einen Augenblick, dann legte sie die schlanken, braune Mädchenhand in die seine, ihre Finger schlossen sich krampfhaft umeinander, und langsam wurde das Boot heran-gezogen.
„Steigen Sie schnell aus, Baronesse“, rief Karin Anni zu, während sie so Hand in Hand mit ihrem Pflegebruder stand, „ich bringe dann erst die Boote in Sicherheit.“
Anni kletterte auf die Brücke. Als sie dort sicher stand, sprang Klaus Dessel ins Boot, hielt sich an der Brücke fest und machte sich mit einem kurzen: „Du erlaubst wohl, daß ich Dir helfe“, daran, die Boote auseinander zu binden und auf den Sand zu ziehen.
(Fortsetzung folgt.)

Kaffee

kaufen Sie stets frisch geröstet und von vorzüglichster Qualität bei

Paul Hennig
vorm. Eduard Schippan,
In der Dreikönigskirche 1,
Ecke Hauptstraße.

Hochfeine Mischungen
Hervorragend preiswerth:
Haushalt-Mischung
(besonders ergiebig — schönes Aroma).
Pfund 1,20.

f. Perl-Kaffee,
Pfund 1,00.

fst. Sup.-Campinas
(reelle gutschmed. Waare)
Pfund 0,90.

Billige vorzügliche Pianinos!

von 250 Mark an, enorme Auswahl, lang. Garantie.

Rich. Stolzenberg,
Johann-Georgen-Allee 13.
Sachverständiger.

Sieb. Musikinstrumenten-Manufaktur Schuster & Co.
Markneukirchen No. 12.
Fabrikation u. direkter Versand.
Alle erzielte Hauptausstellungen positiv.

Halb-Flanell,
in den schönsten Lanna-Mustern, das Beste zu Haus- u. Strapazierkleidern,
bis ganz Meter von 60 Pf. an.

Rock-Flanell,
Lamas, Cöper
in bekannter Güte und Auswahl.

Friedrichstädter Manufactur- u. Wollwaren-Haus
Richard Werrmann
24 Beiergäßchen 24
neben der Apotheke, Dresden.

Patente
Otto Wolff, Patent-Anwalt
Dresden, Viktoriastrasse 17.
(Ecke Weichselstrasse)

Reclam's Universalbibliothek, Meyer's Volksbücher
stets vorräthig. Verzeichnisse frei.
Ernst Rios, Buchhandlung,
Sternstraße 14 (Engel-Apotheke).

Für Raucher!
Wer etwas wirkl. Preisw. in Cigarren kaufen will, demische sich Cotta, Briesnicherstraße 16, Wilhelm Kahlert, nahe Hofbrauhaus. (55000)

Ball-Seide

Entzückende Neuheiten
munderbare Farben-Auswahl, oberte Muster in Damast, sowie netter Fortgesetzter Eingang von Neuheiten, Reine Seide Mtr. von 80 Pf. an.

Crefelder Sammet- u. Seiden-Haus,
Seifert & Co., 10503
28 Pragerstrasse 28, I. Etage.

Monogramme-Taschen-Tücher,

reinlein. Stoff mit handgefertigten Doppel-Buchstaben, exquisite Qualität, gebrauchsfertig, das Dhd. 11 Mtr.

Siegfried Schlesinger,
6 König-Johannstrasse 6.

Ausschneiden!
Wollen Sie Jahraus Jahrein wirklich gut und billig kaufen? dann bestellen Sie doch einmal ein Probepostpaket:

No. 1	ca. 10 Pfund fetten gesalzenen Speck franco	4,90
2	10 Pfund R. durchwachsenem geräucherter Speck franco	5,90
3	10 Pfund sehr zarten Schwarzwaldspeck franco	6,-
4	10 Pfund süßes englisch gewicht franco	6,50
5	10 Pfund geräucherter Delikatessspeck franco	7,50
6	10 Pfund geräuch. Röllchen ohne Knochen franco	7,50
7	10 Pfund sehr feine Fleischwurst franco	10,-
8	10 Pfund allerfeinste Fleischwurst I. franco	10,-
9	10 Pfund hochfeine Cervelatwurst franco	12,-
10	10 Pfund schönen Limburger Käse franco	4,50
11	10 Pfund besten Holländer Käse franco	6,50
12	10 Pfund hochfeinen Edamer Käse franco	8,50
13	10 Pfund feinsten Schweizer Käse franco	8,50
14	10 Pfund sehr feinen Roh-Caffee franco	12,-
15	10 Pfund ganz feinen I. Röh-Caffee franco	12,-
16	10 Pfund gebrannten Caffee hell und dunkel franco	8,50
17	10 Pfund gebrannten Caffee Ia. dito franco	12,50
18	10 Pfund gebrannten Perl-Caffee I. dito franco	10,50
19	10 Pfund gebrannten Perl-Caffee II. dito franco	12,50
20	10 Pfund feine Bonbons in 10 versch. Farben franco	6,-
21	1 Elmer ca. 12 1/2 Pfd. schwerer B. Bismuthschokolade franco	6,50
22	1 Pflöschchen ca. 10 Pfd. feine Süßrahm-Margarine franco	5,-
23	1 Pflöschchen ca. 10 Pfd. allerfeinste Milch-Margarine franco	6,-
24	Ärztlich empfohlen. — Beste für allerfeinste Tafelbutter.	
25	Dieselbe in 8 emallirten Elmer oder Kochtopf franco	6,50
26	1 Mustercoll. 100 St. N. 5, 6, 7, 8 u. 10 Pfg. Cigarren fr.	4,60

Jede Sorte für sich sortirt, nebst Angabe des Preises.

Bestellschein.
An das Deutsche Waaren-Versandthaus in Duisburg a. Rhein. (Abtheilung 42) 54844

Ich bestelle franco geg. Nachn. 1 Probepostpaket Nr. ... für Mk. ...
Unterschrift des Bestellers: ...
Wohnung und Poststation: ...
Straße u. Hausnummer: ...

Begen Geschäfts-Aufgabe
Ausverkauf sämtlicher neuer und gebrauchter Sommer- und Winter-Überzieher, Herren-, Knaben- und Kinder-Anzüge, Jackets, Hosen, Westen, Hüte usw. zu den denkbar billigsten Preisen.

Ludwig Richter,
Kamenzerstrasse Nr. 15. — Gegründet 1873.

Kerbschnitt-Holz, Laubsäge-Vorlagen, Werkzeuge.
M. Apitzsch & Co., Grunaerstr. 19.

Das Oberländer Bettfedern-Versandhaus
R. Terrey, Br. Holland. Str. 10.
versendet seine 3 vorzüglichsten Qualitäten

Bettfedern.

Marke Fein	per 5 Kilo Postcollt	11,50
„ Prima	„ „ „	16,50
„ Extra Prima	„ „ „ franco gegen Nachn.	20,00

Der allgemeinen Wohlfahrt entsprechend
und behördlichen Bestimmungen gemäß, macht der unterzeichnete Verein auch in diesem Winterhalbjahre darauf aufmerksam, daß Benzin, Ligroin und alle anderen feuergefährlichen Flüssigkeiten nur bei Tageslicht ausgewogen und verkauft werden.

Dresdner Drogisten-Verein.

Geschäftseröffnung.
Einem geehrten Publikum von Rath und Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich unter heutigem Tage in Rath Nr. 13 ein

Holz- und Kohlengeschäft
eröffnet habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch prompte und billige Bedienung mir das Vertrauen meiner werthen Kundschaft zu erwerben.

Hochachtungsvoll
Robert Schellenberg.

Schnitte à 1 Mk., nach eigenem System,
in jeder Hinsicht als vorzüglich scheid bekannt, gezeichnet

Frau Helene Sommer, Reitbahnstraße 2, II.
Lehrerin der theor. u. prakt. Damenschneiderei. (10511)

Trauer-Costüme

in mannigfaltiger Auswahl, verschiedener Ausführung und Preisen à 20, 24, 28, 36 Mk.
Solide Stoffe. Sauberste Arbeit.

Fertige Costüm-Röcke,
sämtlich in dem neuen, weiten Rockschnitt, durchweg gefüttert, à 10, 12, 15 Mk.

Trauer-Blousen, Trauer-Flor, Trauer-Krepp, Arm- u. Hutbinden.

Siegfried Schlesinger,
Hoflieferant,
König-Johann-Str. 6.

Schutz vor Rheumatismus
und kalten Füßen
gewähren Einlegefüßeln von Wollpappe, von den Herren Aerzten bestens empfohlen. Diese ebenso billigen als praktischen Sohlen kosten 10 Paar für Herren 30 u. 40 Pf. und 10 Paar für Damen 20 Pf. bei den Gummi-Waaren-Händlern **Carl Weigandt, König-Johannstr. Fr. Berger, Annenstr., Stadthaus.** (56183)

Die beliebtesten Wollpapp-Sohlen
sind in allen Größen für Herren und Damen wieder vorräthig bei **Franz Worel, Kirchschneiderei, Baugnerstraße.** 56133

Fröbel-Kindergarten
Rabenerstraße 24. 55897

Als besten Schutz für Erkältung
durch kalte Füße empfiehlt wir unser Lager von Wollpappfüßeln für Herren und Damen. **Lange & Jaeger, Marienstr.** (56183)

Süßrahm-Tafelbutter
netto 9 1/2 Pfd. Mk. 11. — franco Nachn. **G. Jaekle, Penitzsch, Magd.** (53712)

Knochenfreies Rindfleisch
berei. in Postcollt franco Nachnahme à 55 Pfg. pro Pfund
C. Winkler, Lütz. (56722)

Arbeitsgarder., Holzschuhe
usw. kauft man wie bekannt gut und billig Nitterstr. 4, Hofsfeldt. (55729)

Zähne nur 2 Mk.,
naturgetreu und brauchbar, **H. Brändler, Zahnkünstler, Schulgäßchen 3, 2., n. Hofbrauhaus.** (55005)

Man verlange ausdrücklich Bürgerlich Pilsner.

Aller Heiligen, Aller Seelen! Metall-Kränze
billig in größter Auswahl.
Paul Lange,
Klempnermeister,
Am See 25. (55092)
Verkauft nach Auswärts franco.

Hausapotheken, Cigarren-Schränke
F. Bernh. Lange,
Amalienstr.

Handschuh-Wäscherei
Kl. Meissnergasse 1, I. 1.
Lieferung in einigen Stunden.

Kaffee,
rein und kräftig im Geschmack, gebrannt, Pfund 85 Pf.,
f. Perl-Kaffee,
gebrannt, Pfund 1,10 Mk.,
Bestes garantiert reines **Schweineschmalz,**
Pfund 55 Pf.,
empfiehlt **Wilhelm Kahlert, Cotta, Briesnicherstraße 16,**
nahe Hofbrauhaus.

Contre,
Beg. Sonntag d. 6. Nov. 3 Uhr Nachm. Honorar Mk. 6. Auch für ältere Personen. Anmeldungen Briesnicherstraße 25, Carusstraße 3.

Hugo Henker,
Mögl. des Bundes Deutscher Kaufleute.
Privatim jederzeit.

Giftbrot
fertig zum Gebrauch!
Ohne Gefahr für Menschen, Hauskinder und Geseh., sicheres Verforgungsmittel für Ratten und Mäuse. In Packeten à 50 Pf. und 1 Mk. erhältlich bei **Ernst Dressler, Drogerie zum Schwan, Dresden-Pieschen, Leipzigerstrasse 110.** (10413)

Damen-Hemden
von 1,15 Mk. an.
Paul Tornier,
Wildruffer Str. 40. (55772)

Preislisten
über sämtl. Reich, post. gratis u. fr. **Bernhard Taubert, Leipzig VI.,**
Baubogen und Gummiwaren.

Farb. Seidenpapier
empfiehlt Akerstr. billig Geseh. **Scheffelstraße 12, 2.** (8030)

Gänse.
Gehetzte Gänse, halbe u. viertel, Gänsefleisch und Gänsefett empfiehlt zum billigsten Tagespreis **Tausigs Geflügelhandlung, Kaufhaus, Laden 15.** (9664)

Massiv gold. Trauringe
Stück von 5 Mk. an.
Alfred Steffelbauer
Juwelier 55559c
Wildrufferstrasse 13
neben Hotel de France.
Altes Gold u. Silber-Münzen etc. werden eingekauft.

Hautausschlag
Schuppenflechte, Bartflechte heilt schnell und gründlich — briefliche Auskunft kostenfrei — Retourmarke belegen. **Dr. Hartmann, Hm a. D., Spezialarzt für Haut- und Bartflechten.** (54865)
Die besten und billigsten **Gasglühlicht-Artikel**
auch Kronen, Lyren, Gaskocher für Privat u. Wiederverk., nur bei **Gustav Grzanna,** (56018)
Bismarckplatz, Bahnladen 8.

Feinste Thüringer Würstwaren
empf. bill. Wilh. Kahlert, Cotta 5. Dr., Briesnicherstr. 16, n. Hofbrauhaus. (55005)

Nach bedeutender Vergrößerung

unserer Abtheilung für Haus- und Küchengeräthe

empfehlen wir zu enorm billigen Preisen in bewährten Qualitäten:

Warenhaus
Gebhardt
& Co.
nur
Freiberger-Platz 22.

Gelegenheitskauf.

Schneidebretter, decorirt	12 Pf.
Wasch-Service, decorirt, 4theilig	95 "
Große Speiseteller, Zwiebelmuster	8 "
Reizende bunte Porzellantassen, Paar	5 "
Wasch-Schüsseln, groß, decorirt	38 "
Küchenlampen	24 "
Tischlampen mit Metallfuß	125 "
Tischlampen mit imit. Majolikafuß	175 "
Hängelampen mit Zug	295 "
Petroleumkannen	25 "
Rohlschaufeln, groß	15 "

Ganze Küchen-Einrichtungen besonders billig.

Verandt nach allen Stadtgegenden und
Königreich Sachsen.

Steingut.

Kaffeetöpfe	5 Pf.
Schneidebretter, decorirt	12 "
Nachtöpfe	19 "
Gemüsetonnen, decorirt	29 "
Gewürztonnen, decorirt	18 "
Salzmellen, m. Holzdeckel	38 "
Gläser u. Cellaschen, dec.	31 "
Rannen	18 "
Waschservice	98 "
Teller	5 "
usw. usw. usw.	

Glaswaaren.

Wassergläser, gepreßt	3 Pf.
Zuckerzhaalen auf Fuß	3 "
Butterdosen, extra groß	19 "
mit Deckel	19 "
Bierbecher m. Silberchrift	5 "
Bierbecher mit Goldrand	8 "
Käseglöcken mit Teller	48 "
Wasserkannen, groß	21 "
Weingläser, Rhein-rotall	15 "

Porzellan.

Weiße Unterteller	2 Pf.
Speiseteller, groß	10 "
Kaffeetassen, groß	40 "
Kuchenteller, decorirt,	
groß	28 "
Butterdosen, decorirt	28 "
Gemüsetonnen, decorirt	48 "
Essig- und Cellaschen,	
decorirt	48 "
Salz- und Mehlmesen	48 "
Gewürz-Büchsen Satz	125 "
Porzellan-Tassen,	
decorirt	Paar 8 "
usw. usw.	

Holzwaaren.

Stiefelreichte	St. 5 Pf.
Wichsäfen	17 "
Messerspuhänke	19 "
Schneidebretter	12 "
Küchenrahmen, lacirt	45 "
Gewürz-Tagdren	33 "
Polztabletts	33 "
Küchenconsolen, lac.	19 "
Gewürz-Schränke	32 "
Garberobenhälter	48 "
Elegante Küchenrahmen.	

Decorirte Kaffee-Service

und
Wasch-Service

in enormer Auswahl
bis zu den hochlegantesten
Sachen

besonders billig.

Stahlwaaren.

Solinger Küchenmesser	St. 2 Pf.
Solinger Messer	9 "
Solinger Messer	
und Gabeln	Paar 14 "
Solinger Messer und Gabeln	
in vorzüglicher Qualität, Paar	36 "
25, 65, 85 Pf.	
Britannia-Theelöffel	3 Pf.
Britannia-Schiffel	8 "

Lampen.

Küchenlampen	24 Pf.
Tischlampen, mit imit.	
Majolikafuß	175 "
Tischlampen, m. Metall-	
fuß	135 "
Hängelampen, mit Zug	298 "
Elegante Hänge- u. Tisch-	
Lampen und Ampeln	
besonders billig.	
Garantie. Für jede Lampe, die	
nicht brennt, zahlen	
wir das Geld zurück.	

Bürstenwaaren.

Antragbürsten	4 Pf.
Blauhbürsten	28 "
Kleiderbürsten, groß	22 "
Schneerbürsten	12 "
Schneebürsten, groß	23 "

Grösste Auswahl
in besten Kleider- und
Haarbürsten.

frisir- u. Schmuckkämmc.

Wirtschafts-Artikel.

Metall-Tablets	10 Pf.
Metall-Tablets, groß	38 "
Metall-Schricht-	
schaukeln	21 "
Küchenbelle	88 "
Richtwaagen	185 "
Backmesser	42 "
Petroleumkannen	25 "
Briefkasten	30 "
Rohlschaukeln, groß	15 "
Rohlschneider	48 "

Als Gelegenheits-Geschenke

empfehlen
Photographie-Albuns,
Postkarten-Albuns,
Cigarren-Taschen,
Visitenkarten-Taschen,
Vasen, Schalen,
Nippfiguren,
Nickel-Kaffeeservice,
Bierservice,
Bilder, Spiegel
in größter Auswahl billig.

Emaillwaaren

Marke
„Stolz der Hausfrau“
nur bei uns zu haben.
Bewährte vorzügl. Qualität
zu
concurrentlos
billigen Preisen.

Diverse Artikel.

Wec-Uhren	185 Pf.
Bitragen-Stangen, ausziehbar, f.	
alle Fenster passend	42 Pf.
Gardinenstangen, lang	28 "
Eleg. Gardinenstangen	75, 98, 125 "
Brennscheeren	3 "
Reibemaschinen, groß	132 "
Sauerntische	275 "
Waschtänder	45 "
Waschtische, elegant	325 "
Plättglöcken, Bügelst.	225 "

Otto Steinemann, Dresden-A.,

Wilsdrufferstraße 10.

Gasglühlichtkörper	mit garantirter 25% Fluid-Erhaltung, unübertroffen an Leuchtkraft und Brenn- dauer, stückweise versandtfähig verpackt	Stück 35 Pf.
Gasglühlichtkörper „Liliput“	dasselbe Fabrikat	Stück 32 Pf.
Gasglühlicht-Cylinder	Crystall-Bleiglasklärung, Ia. Qual., Schutzmarke „Glühstrumpf“	Stück 18 Pf.
Gasglühlicht-Cylinderputzer	Reichs-Patent	Stück 55 u. 75 Pf.
Milchglaskugeln		Stück 45 Pf.

Telegramm!

Adlerpfeifen
sind schon wieder prämiert.
haben bei Richter Am See 18.

Um schnell zu räumen, verkaufe
Schürzen, Gardinen, Spitzen,
Stickerien, Käfel- u. Kloppl-
sachen zu jedem annehmbaren
Preis. 55631
Ausverkauf, Schloßstr. 9, 1.

Garantirt echt
Magdeburger
Sauerkohl
empfehlen & Pfd. 6 Pf.
„Kaufhaus“ Carl Eisenbeis,
Pilschen, Trachenbergerstraße 67

Rennthier-
Felle,
wärmste Fußunterlage, verleiht
Otto Wagner, Galeriestr. 10,
Fernsprecher 1090.

J. G. Busch

Rohlungeschäft

Wettinerstraße 40 und Berlinerstraße 27
Fernsprecher I, 253

empfehlen sich zur Lieferung von Brennmaterial zu folgenden
Preisen unter Zusicherung bester und pünktlichster Ausführung:

Oberschles. Steinkohlen:	Königliche Steinkohlen:
Mittel und Ruß I 170 Pf.,	Std. u. Ruß 135 Pf., Mittel 150 Pf.,
Ruß II 165 Pf.	fl. Ruße 145 Pf., Schmelze 185 Pf.
Ostegger Alexander und Neisau:	Mariaeiner Jöhloff Ia:
Mittelkohle I und II 100 Pf.,	Mittel I u. II 85 Pf., Ruß I 75 Pf.,
Karbitzer Neuhoffnung:	Ruß II 65 Pf.
Mittelkohle I und II 80 Pf.,	Karbitzer Milada:
Ia englischer Anthracit:	Mittelkohle I und II 75 Pf.
Ruß II Nr. 2, Ruß III Nr. 1, 80	Gas-Coaks:
per Centner,	grober 90 Pf., gebrochener 85 Pf.
Steinkohlen-Brikets:	Braunkohlen-Brikets:
Nr. 32, — per 1000, Nr. 3, 50 per	Nr. 7, 50 per 1000, Nr. 1, — per
100 Stück,	100 Stück.

Die Preise verstehen sich, wo nichts Anderes bemerkt, per einen
Hektoliter frei vors Haus. Das Eintragen geschieht auf Wunsch
durch zuverlässige Leute. 6486

Nach Eingang sämtlicher Winterwaren empfehlen in nur bewährten Qualitäten zu bekannt allerbilligsten Preisen:

Kleiderstoffe und Damen-Wäsche.

Kleider-Halbtuche in allen modernen Farben, Mtr. 37 Pf.
Cheviot, reine Wolle, in allen Farben Mtr. 48 „
Diagonal, reine Wolle, besond. preiswerth Mtr. 72 „
Crêpe-Cheviot, reine Wolle, jähw. Waare, Mtr. 98 „
Hauskleiderstoffe, wollhaltig Mtr. 21 „

Reizende Reipetten in Kleiderstoffen, Mtr. 75, 85, 98, 125 Pf.
Schwarze Kleiderstoffe, ganz vorz. Qual., sehr preiswerth.
Kleider-Z-Sammet Mtr. 135 Pf.
Neu aufgenommen:
Kleider-Seiden, nur Garantiestoffe, reine Seide Mtr. 98, 135, 200, 270 Pf.

Damenhemden mit Vorderabschluss u. Spitze 50 Pf.
Damen-Jacken, weißer Barchent 90 „
Damenbekleider mit Stiderei 95 „
Unterröcke, weiß, mit Stiderei, Polant 98 „
Damenhemd mit gest. Koller u. Knieabschluss 125 „
Elegante Damenwäsche besonders billig.
Erstlings-Ausstattungen von 300 Pf. an.

Bettwäsche, Tischwäsche, Handtücher.

Bettzeuge, bunt Mtr. 22 Pf.
Bettzeug, bunt, 1/4 „ 38 „
Bettlamast, weiß „ 35 „
Bettlamast, weiß, 1/4 „ 65 „
Stangenleinen, weiß „ 25 „
Stangenleinen, weiß, 1/4 „ 58 „
Inlet, roth u. gestr. „ 34 „

Barchent-Betttücher Stück 36 Pf.
Grastuch-Bettuch, gestr. 2 Mtr. lg., ohne Naht St. 78 Pf.
Bettuch, 1/2 Lein. „ 125 „
Schlafdecken, groß „ 98 „
Bettdecken „ 105 „
Fertige Bezüge mit Knopfschluss „ 175 „

Tischtücher, Stück 37 Pf.
Tischtücher, rein Leinen 120 „
Handtücher, abgepaßt „ 8 „
Handtücher, grau Mtr. 14 „
Handtücher, weiß „ 17 „
Als ganz besond. billig empfehlen
48/120 grosses Handtuch Duzend 590 Pf., rein Leinen.
Servietten Stück 14 Pf.

Pelzwaaren, Gardinen, Blousen.

Krimmer-Muffen 48 Pf.
Pelz-Muffen 75 „
Elegante Pelz-Muffen und Garnituren enorm billig.
Feder-Boas, lang 75 Pf.
Pelz-Colliers 50 „

Gardinen in riesiger Auswahl, in bewähr. Qualität., concurrenzlos billig.
Tischdecken mit Schnur und Quaste 135 Pf.
Teppichvorlagen 72 „
Fellvorlagen 125 „
Teppiche 8/4 440 „

Barch.-Blousen 65 Pf.
Velour-Blousen 125 „
Damentuch-Blousen, garnirt 195 „
Ball-Blousen und Costüme in größter Auswahl.
Krimmer, Kragen und Capes sehr billig.

Strumpfwaaaren, Handschuhe.

Kinderstrümpfe, jähw. Paar 8 Pf.
Kinderstrümpfe, Halbwole, besonders dauerhaft u. lang, Paar 25 „
Damenstrümpfe, jähw., besond. schwer, 46 „
Beste wollene Damenstrümpfe in glatt u. Ringel besonders billig.

Herren-Westen 135 Pf.
Herren-Westen, beste Qualität, 175, 200, 250, 300 „
Herren- u. Damen-Normal-Unterkleider.
Beinkleider 68 Pf.
Hemden 65 „ bis zu den besten Qualitäten.

Gestrickte Kinder-Fäustel Paar 4 Pf.
Gestrickte Finger-Handschuhe Paar 15 „
Damenhandschuhe, weißwollen gestrickt, Paar 28 „
Buntgestrickte Handschuhe Paar 45 „
Glacé-Handschuhe Paar 72 „
Herren-Krimmer-Handschuhe (Krimmer m. Glacé) Paar 90 „

Gebh. Kohl & Co.
 Winterhaus
 nur
 Freiburger-Platz 22.

Aussergewöhnliches Angebot.

Kinder-Barchentkleidchen	25 Pf.
Kinder-Unteranzüge, gestrickt	15 „
Herren-Socken	Paar 14 „
Herren-Barchent-Hemden, besond. schwer	85 „
Damen-Barchent-Hemden	78 „
Schürzen	Stück 8 „
Reizende Tüdel-Schürzen mit Stiderei	19 „
Rips-Schürzen, Neuheit	45 „
Rüchen-Schürzen, extra groß	75 „
Hemdentuch, starkjädig	Meter 14 „
Jacken-Barchent	22 „
Hemden-Barchent, schwere Qualität	21 „
Herren-Unterjacken	45 „
Schwere Unterröcke mit Bordure	75 „
Velour-Unterröcke mit Languetten	98 „

Jetzt noch die günstigste Zeit zum Streichen d. Fußboden!

Empfehle zu diesem Zwecke **Metall-Fußboden-Decksarbe**

fertig und fertig zum Gebrauche und unter Garantie für Haltbarkeit und schnelles Trocknen.
Prima Fußbodenlack, reinste Farbe, Reinheit und nicht fleckend. 8022

Lackfarbe

in diesen Farbentönen, beste Qualität, in Flaschen und auch gewogen, geeignet zum Anstrich von Fußböden, unentbehrlicher Raum, da in 6-8 Stunden trocken.
Greife billig! — **Einzel gratis.**
Franz Bleiweil Nachf., Reinhold Sonntag,
Dresden-Alte, Ritschelsstraße 5 (Ecke Ziegelsstraße.)

NB. Der rechte und dauerhafteste Anstrich für Fußböden ist und bleibt unbestritten ein guter Lackanstrich und nur ein Lacküberzug ohne Farbe.

Arznei- und operationslose

Behandlung von Frauenleiden,

Hartleib., Kopfschmerz, Blutstoch., Weichsucht etc., äussere und innere Massage, spec. nach **Thure-Brandt.**
! Ueberraschende Erfolge bei Vorkäufen, kein Ring-Tragen!
Heilung von Brandwunden ohne Narben.
Milde und schmerzlos. Behandlung aller äusserlich, Nebel, speziell Krampfadern-Entzündungen, Flechten, Knochenfraß, alte Weichschäden, krebbsartige Geschwüre und secundäre Leiden (20 jährige erfolgreiche Praxis). 55974w
Wochentags 2-4, Montag Abends 8-9 u. Sonnabends Vorm. 8-11 Uhr.
Besuche innerhalb und außerhalb Dresdens.
Dresden-Alte, Feldherrenstr. 6, I. **C. Ripberger,** (nahe Sachsenplatz).
Tochter des **alten Apoth. Ripberger.**

Echte Straussfedern, Fantasie-Reiher, Ballblumen, Silbermyrthenkränze
offerirt zu Fabrikpreisen
C. Hörig.
NB. Für Modifikationen eine große Partie aufgefärbter (theils Muster und aufgearbeitete Sachen) gebe unter Fabrikationspreis ab.
Reparaturen getrag. Federn, Waschen, Färben, Krausen prompt und billigst. 10392

Seine **Küchen-Einrichtung** pflegt man zu kaufen bei **F. Bernh. Lange** Amalienstrasse 11 u. 13.

Schleifschleiben, Metallarbeiten, Guss- u. Eisenarbeiten, Schweißarbeiten, am. Bolzen, Rippen, u. Bohrmaschinen, C.H. Meyerstein & Co. a. d. Annaburgerstr. 7.

Butter! Geflügel!
9 Pf. fr. Naturbutter 7 Pf. f. f. **Donig** 5 Pf. Gar. lebend. Auf. fr. 8 **Bratgänse**, à 8 Pf. schwer, 24 Pf. **Riesenteufel**, 15 Stk. 21 Pf. **Ital. Vegetabilien**, 8 Monate alt, 21 Stk. 21 Pf. **K. Strousand**, Dgiedlich i. Schief. 61674

„Hannoverscher Anzeiger“
verbreitetste Zeitung in Stadt und Provinz Hannover sowie Nordwestdeutschland.
Ueber 60000 Abonnenten.
Der „Hannoversche Anzeiger“ verfolgt eine unabhängige nationale Politik. Eigene Correspondenten in allen Weltstädten und eigenes Berliner Redaktionsbureau.
Erstes Insertionsblatt.
Zeilenpreis 20 Pf., Reclamen 60 Pf. 10401
Abonnementspreis vierteljährlich **1,90 Mark**, für 2 Monate 1,30 Mk., für 1 Monat 65 Pf.
Postzeitungsliste 3227. Probenummern gratis und franco.

Louis Knoll aus Greiz i. Vogtl.
Specialgeschäft reinnollen Damen-Kleiderstoffe, Lager von Gardinen und Spachtel, sowie Strickwoole, Hemden, Strickweifen, Unterhosen und Strümpfe usw. Lager von Oberlausitzer Bettzeuge, Inletts, Towels, Barchente, Leinen-Handtücher, Wischtücher, Bettdecken und Betttücher usw. empfiehlt zu den billigsten Preisen 55886b
Dresden-Neust., Dgiedlichstr. 92.



Radfahren lernen Sie am angenehmsten in **C. F. Bernhardt's** Radfahrbahn, Reitbahnstrasse 18.

Musik.

Unter Besetzung sucht Saal...

Fräulein,

mit latter Handschrift, in Kenntn...

Deffentliche Bitte.

Ein über 14 Jahre lang tren ge...

Jung. cautionfäh. Mann...

Strohntmaschine- oder Hand...

Zu vermieten

Mannstraße 93...

Jacobistraße 4...

Behrstraße 17...

Billiger Laden...

Große Meißnerstraße 16...

Bergmannstrasse 36...

Zu vermieten...

Löbtau...

9 Wohnungen...

6 Läden...

Molltefer 39, Pöschel...

Wohnungen...

ein Laden...

Atelier mit Contor...

Melanchthonstr. 10

in feinem, ruhigem Hause ist eine...

Wohnung...

Eine Wohnung,

280 Mk., per 1. Jan. zu beziehen...

Mariehofstr. 87...

Löbtau...

Wegzugs halber...

Dandmanns-Wohnung...

Zu vermieten...

Große helle leere Stube...

Schöne gr. Feuer. Stube...

Eine kleine Stube...

Leere Fenster. Stube...

Möbliertes Zimmer...

Neue Bäckerei...

Werkstelle...

Mieth-Gesuche...

Schuppen oder Niederlage...

Möbl. Zimmer...

Möbl. Zimmer...

Möbl. Zimmer...

Möbl. Zimmer...

Möbl. Zimmer...

Möbl. Zimmer...

Möbl. Zimmer...

Möbl. Zimmer...

Freundl. d. Schloßhelle zu verm.

2 freil. d. Schloßh. zu verm.

2 freil. d. Schloßh. zu verm.

2 freil. d. Schloßh. zu verm.

2 freil. d. Schloßh. zu verm.

2 freil. d. Schloßh. zu verm.

2 freil. d. Schloßh. zu verm.

2 freil. d. Schloßh. zu verm.

2 freil. d. Schloßh. zu verm.

2 freil. d. Schloßh. zu verm.

2 freil. d. Schloßh. zu verm.

2 freil. d. Schloßh. zu verm.

2 freil. d. Schloßh. zu verm.

2 freil. d. Schloßh. zu verm.

2 freil. d. Schloßh. zu verm.

2 freil. d. Schloßh. zu verm.

2 freil. d. Schloßh. zu verm.

2 freil. d. Schloßh. zu verm.

2 freil. d. Schloßh. zu verm.

2 freil. d. Schloßh. zu verm.

2 freil. d. Schloßh. zu verm.

2 freil. d. Schloßh. zu verm.

2 freil. d. Schloßh. zu verm.

2 freil. d. Schloßh. zu verm.

2 freil. d. Schloßh. zu verm.

2 freil. d. Schloßh. zu verm.

2 freil. d. Schloßh. zu verm.

Zwei Vorderzimmer...

Freil. gef. Wohnung...

Augen. gut möbl. Zimmer...

Junges Ehepaar...

Leere Stube...

Capitalien...

Suche stille Betheiligung...

3000 Mark...

Accept-Austausch...

6000 Mk....

Diverse...

Gejuche...

Fracks...

Bereinszimmer...

Achtung!

Intelligenter junger Mann...

Massenartikel...

Mittagsstisch...

Schneiderin...

Privat-Mittagstisch...

Cigarettenmachen...

Mühlberg. Damen-, Herren-, Kinder-Wäsche. Schürzen, Unterröcke. Herm. Mühlberg Wallstrasse Mühlberg.

Da. Strohhaut-Radsfahrerin. Pflanzstraße 66.

Kostüm-Röcke. Siegfried Schlesinger, 6 König-Johann-Straße 6. Gänse, a Pfund 63 Pf. Gethelte Gänse. S. Weiger. Retourde!

Vertical text on the left margin.

Vertical text on the right margin.